

Jenseitige Helfer

Eine Auswahl von
Göttlichen Offenbarungen,
durch das „innere Wort“ empfangen
von Bertha Dudde

Jenseitige Helfer Inhaltsverzeichnis

B.D. Nr.

Was sind „Jenseitige Helfer“?	
Lichtwesen geistige Betreuer der Menschen	3981
Beteiligung der Lichtwesen am Erschaffungswerk	8105
Tätigkeit der nicht-gefallenen Urgeister	8755
Gedankliche Beeinflussung durch Lichtwesen	
Fragenbeantwortung durch jenseitige wissende Wesen	2205
Gedankenübertragung vom Lichtreich zur Erde	2736
Gedankliches Beeinflussen durch Lichtwesen	3354
Lichtträger auf Erden Organe der geistigen Lichtwesen Deren Tätigkeit	3953
Nur Lichtwesen sind zugelassen zur Belehrung	7953
Verkörperung von Lichtwesen	
Gesetz der ewigen Ordnung Verkörperte Lichtwesen	7391
Verkörperung vieler Lichtwesen in der Endzeit	8245
Mission der Lichtwesen Erwecken des Gottgeistes	
Erlösungswerk Jesu Christi	8246
Hilfsbereitschaft der verkörperten Lichtwesen	8664
Geistige und irdische Hilfe durch Lichtwesen	
Hilfe der Lichtwesen in geistiger und irdischer Not	3464
Hilfe von Lichtwesen <u>nur</u> im Willen Gottes „Heilige“ anrufen	5914
Hilfe der guten geistigen Kräfte	7144
Hilfe der geistigen Wesen zur Vollendung	7338
Schutzengel	
Schutzgeist im Leben	6503
Schutzgeist Geistige Führer	6636
Schicksalsbeeinflussung durch Lichtwesen	
Einwirken der Lichtwesen auf das Schicksal Wahrheit des göttlichen Wortes	4118
Rettungsmittel der Lichtwesen	6737
Hilfe der Lichtwesen, um den Menschen Rettung zu bringen	7087
Hilfe der Lichtwesen gegen satanischen Einfluß	
Einfluß der geistigen Wesen je nach dem Willen des Menschen	5086
Verkehr mit dem jenseitigen Reich	6682
Des Gegners Wirken unter dem Gewand des Lichtengels	7044
Tätigkeit der Lichtwesen Verbreiten der Wahrheit	7623

Hilfe der Lichtwesen in der Endzeit

Wirken der Lichtwesen vor dem Eingreifen Gottes ----- 1437
Lichtträger „durch Lichtwesen geschützt“ bis die Mission erfüllt ist
 Bannkreis ----- 3919
Satanisches Wirken Gegenwirken verkörperter Lichtwesen ----- 7049
Schutz im Glaubenskampf durch Lichtwesen und jenseitige Seelen----- 7063

Hilfe der Lichtwesen im Jenseits

Zustand der Finsternis der Seelen im Jenseits und Hilfe durch Lichtwesen ----- 3952
Ringens der Lichtwesen im Reiche der Finsternis ----- 7948
Anruf der Lichtwesen Zuvor Verbindung mit dem Vater ----- 5675
Kraftzustrom durch Verbindung mit der lichtvollen Welt ----- 8340

Die lichtumflossenen Wesen im geistigen Reich stehen in engster Verbindung mit Mir und haben daher auch den gleichen Willen, und sie verfügen über große Kraft, ihren Willen zur Ausführung zu bringen. Und also sind sie gewissermaßen die Ausführenden Meines Willens, sie sind Meine Diener, Meine Bevollmächtigten, deren Tätigkeit Meinem Heilsplan von Ewigkeit entspricht. Und sie betreuen unzählige Wesen auf Erden wie im Jenseits Alles, was lebt, also in einem bestimmten geistigen Reifegrad steht, muß auch so betreut werden, daß es sein Ziel erreicht, weil es ohne Hilfe niemals den rechten Weg gehen würde; es muß ständig geleitet werden, und diese Führung und Betreuung ist das Amt aller Wesen, die von Licht und Kraft durchstrahlt sind, deren Liebe zu Mir und zum Unerlösten so tief ist, daß sie tun, was stets Meinem Willen entspricht das Unvollkommene zu erlösen. Unzählige Lichtwesen sind in Meiner Nähe und rastlos tätig also können auch unzählige Menschen auf Erden ihre Fürsorge genießen, und jedes einzelne Schicksal kann beachtet, jedes Geschehen für den Menschen so gelenkt werden, daß dieser ausreifen kann, wie es seine Bestimmung ist. Doch die Freiheit des Willens tasten auch diese Lichtwesen nicht an, so daß trotz größter und liebevollster Fürsorge auch ein Zurücksinken in die Finsternis nicht ausgeschlossen ist, wenn das Wesen selbst sich dem Willen und der Fürsorge der Lichtwesen widersetzt, wenn es also Mich Selbst nicht anerkennt und weder Kraft noch Licht begehrt Dann schaltet auch die Fürsorge des lichtvollen Geistigen aus solange, bis ersteres von selbst sich Mir zuwendet und dadurch auch den Lichtwesen Freiheit läßt, selbst einzuwirken auf jenes. Doch kein Mensch auf Erden braucht die Hilfe und Liebe der Lichtwesen zu entbehren, kein Mensch wird von Mir aus gering bedacht oder vernachlässigt, sondern eines jeden Schicksal entspricht seinem eigenen Willen, und dieser bestimmt das Maß von Hilfe und Kraft zur Erlösung. Und da die Lichtwesen Ausführende Meines Willens sind, ist also ihre Lenkung gleich der Meinen und ihre Fürsorge auch die Meine. Es kann daher immer von Meinem Wirken und von Meiner Hilfe gesprochen werden, denn die Lichtwesen sind als zu Mir gehörig ein Teil Meiner Selbst, wenngleich sie als Einzelwesen das Glück Meiner Durchstrahlung mit Kraft und Licht und das Glück einer fortgesetzten Tätigkeit für Mich empfinden. Diese Tätigkeit aber besteht nur in der Ausführung dessen, was Meine Liebe und Weisheit als gut und erfolgreich für die einzelnen Seelen erkennt. Und so kann das ganze Weltall voller hilfsbedürftiger Seelen sein, es wird nicht eine Seele die göttliche Fürsorge zu entbehren brauchen, weil auch das Lichtreich unendlich ist und die Seligkeit dieser im Lichtreich sich befindlichen Seelen darin besteht, von Mir Aufgaben entgegenzunehmen und sich in der Erfüllung zu überbieten. Was Mein geworden ist durch Gestaltung zur Liebe, steht auch in unmittelbarer Verbindung mit Mir, und Mein Wille, Meine Kraft und Meine Weisheit erfüllen ein solches zur Liebe gewordenen Wesen, so daß es sich ewiglich nicht mehr von Mir trennt und nun voller Liebe sich dem Geistigen zuwendet, das diese Seligkeit nicht mit ihm teilen kann, seiner Unvollkommenheit wegen, und das zu erlösen die Lichtwesen drängt. Es steht dem Unerlösten mit der gleichen Liebe gegenüber wie Ich Selbst, aus Dessen Liebekraft alles hervorgegangen ist. Folglich wird es sich auch aller Meiner Geschöpfe annehmen, sie betreuen und ihre Lebenslage

lenken, so daß ein jeder Mensch auf Erden seinen geistigen Betreuer hat und dieser wieder, als völlig Mir verbunden, nichts anderes wollen und denken kann als Ich Selbst und sonach das Geschöpf sich von Mir Selbst geführt und betreut fühlen kann und es auch ist. Ich stehe über allem, und ein Heer seliger Geister umgibt Mich, doch auch das kleinste unscheinbarste Wesen genießt Meine Fürsorge, Meinen Schutz und wird nicht vergessen von Mir, und ob dies auch den Menschen unverständlich ist, weil ihr Wissen und ihre Kraft nur beschränkt ist und sie diese Beschränkung auch bei Mir voraussetzen, so lange, wie sie selbst unvollkommen sind und sich von der Macht und dem Licht des Vollkommenen keinen Begriff machen können Amen

Das Wort, das euch von Mir aus zugeht, wird euch immer nur klarste Erkenntnis vermitteln, denn das bezwecke Ich damit, daß ihr in der Wahrheit unterwiesen werdet, daß euer Denken recht ist, daß ihr Aufschluß erhaltet in allen Fragen, die euch gedanklich bewegen, und daß ihr also selbst in der Wahrheit steht, um diese nun auch vertreten zu können euren Mitmenschen gegenüber. Immer wieder suche Ich, eine irri-ge Auffassung der Menschen klarzustellen, und Ich konnte und kann dies nur tun, indem Ich einem völlig unwissenden Menschen ein Wissen erschloß, **bevor** er von jenem falschen Wissen Kenntnis nahm, das aber nicht Ich Selbst den Menschen zugeführt hatte, sondern durch eigene falsche Gedanken und Veränderungen sich ergab. **Ich** suche immer nur, die Menschen in der Wahrheit zu unterweisen, kann es aber nicht verhindern, wenn die Menschen selbst diese wieder umformen und so zu einem falschen Denken gelangen Der Abfall der Geister der von Mir geschaffenen Wesen ist **so** vor sich gegangen, wie es euch immer wieder erklärt wurde, daß sich die Wesen, die als Meine Ebenbilder aus Meiner Liebekraft hervorgegangen waren, abwandten von Mir, Den sie aber in ihrer Lichtfülle erkannten als ihren Gott und Schöpfer. Diese Wesen waren als völlig selbständig hinausgestellt worden von Mir, und wenn Ich sie als Meine Ebenbilder bezeichne, so waren sie also das Abbild Meiner Selbst in minimalster Form, wenn bei geistigen Wesen überhaupt das Wort „Form“ anwendbar ist Doch die Wesen konnten sich selbst erschauen und erkennen, sie konnten sich durch das „Wort“ auch austauschen. Es waren also selbständige Wesen, völlig unabhängig voneinander und auch unabhängig von Mir bis auf die ständige Liebedurchstrahlung Meinerseits, die sie selbst zum Schaffen und Wirken im geistigen Reich befähigte Diese Liebedurchstrahlung also war gleichsam das Band, das uns vereinigte Und dieses Band haben die abgefallenen Wesen selbst zerrissen, indem sie sich abwandten von Mir und die Liebeanstrahlung zurückwiesen und folglich auch die Schaffenskraft verloren sowie auch zu jeder Tätigkeit unfähig wurden was Verhärtung ihrer geistigen Substanz bedeutete Diese Wesen hatte Ich aber herausgestellt aus Mir, sie waren isoliert von Mir, jedoch es war jedes einzelne Wesen ein von Mir ins Leben gerufener Urgeist ursprünglich also ein „Gott-gleiches-Wesen“ Versteht es, daß es daher auch im freien Willen bestimmen konnte über sich und in keiner Weise von Mir aus beeinflußt oder gehindert wurde, weil es im Licht seiner Erkenntnis auch sehr wohl beurteilen konnte, was es wollte und tat Und doch wandte es sich von Mir ab und strebte im freien Willen der Tiefe zu was nun auch Verlust des Lichtes, der Liebekraft aus Mir und folglich Verlust jeglicher Erkenntnis bedeutete. Also entstand das Reich der Finsternis, das alle diese Wesen aufnahm, die sich freiwillig von Mir getrennt hatten Daß Ich diese Wesen nicht ewig in der Finsternis belasse, ist euch auch immer wieder gesagt worden, denn Mein Wesen ist **Liebe**, und die Liebe gibt nichts auf die Liebe sucht immer wieder die Vereinigung mit allem, was aus der Liebe hervorgegangen ist Doch es muß jeder gefallene Urgeist im freien Willen zu Mir zurückkehren, bevor die Beseligung durch Meine Liebe wieder stattfinden kann. Das Gefallene aber ist völlig geschwächt, denn es wies die **Kraft** aus **Mir zurück** Und soll dieses Geschwächte den Weg aus der Tiefe zur Höhe zurücklegen, dann muß

ihm geholfen werden Und zu dieser Hilfe ist alles lichtvolle Geistige bereit, das liebeerfüllt ist, weil seine Liebe also dem Schwachen, Gefallenen gilt bis zu seiner endgültigen Rückkehr zu Mir Und weiter müsset ihr wissen, daß alles lichtvolle Geistige, alles einstens bei Mir verbliebene Geistige, mit Mir zusammen schafft und wirket in Meinem Willen Und so wird es euch auch verständlich sein, daß alle Schöpfungswerke erstanden sind in diesem gemeinsamen Wirken daß Ich alles aus Mir hervorgegangene Geistige beglücke, indem es unentwegt Kraft empfängt und diese verwendet, indem es Meinem Willen gemäß Schöpfungen erstehen läßt, die nun dem gefallenem Geistigen dienen sollen als Rückweg zu Mir Es wird euch verständlich sein, daß die liebeerfüllten Wesen sich ihrer gefallenen Brüder annehmen und also darin ihre Aufgabe sehen, sich erlösend zu betätigen Und so wird jeder einzelne Urgeist auch wenn er aufgelöst ist in unzählige Substanzen die Betreuung dieses lichtvollen Geistigen erfahren während seines ganzen Aufwärts-Entwicklungsgangs bis zur letzten Vollendung Denn die Liebe gilt immer dem Unseligen und sucht es zur Seligkeit zu führen, ganz gleich, ob von Mir direkt oder von den Lichtwesen die Liebe ausstrahlt, denn immer ist es **Meine** Liebeausstrahlung, die **alle** Lichtwesen durchströmt, die nun wieder als Kraft-Stationen die Kraft weiterleiten und verwerten nach Meinem Willen. Diesen Wesen also sind die gefallenen Urgeister zur Betreuung übergeben, was soviel heißt, als daß sie ihnen den ganzen Gang der Aufwärtsentwicklung Hilfe gewähren, daß sie alle Voraussetzungen schaffen, um den einzelnen geistigen Substanzen die Möglichkeit zum Dienen zu geben, und also immer in Meinem Willen irdische Schöpfungen erstehen lassen den geistigen Substanzen zur Hülle, in der nun das Ausreifen vor sich geht durch Dienen. Und so steigt dieses Geistige langsam empor aus der Tiefe, durch das Stein-, Pflanzen- und Tierreich hinauf bis zum Menschen Und auch als Mensch bedarf der Urgeist nun dessen Seele der Betreuung durch die lichtvolle Welt Aber er würde nun keinen Schritt aufwärts schreiten können, weil diese Aufwärtsentwicklung nun im Menschen nur die Liebe zuwege bringt, die Seele aber völlig bar jeder Liebe ist, denn sie lehnte einstens Meine Liebeanstrahlung ab und muß nun freiwillig sich wieder der Liebeanstrahlung Meinerseits öffnen was jedoch nur geschehen kann, wenn schon ein kleines Fünkchen von Liebe in ihr ist Und dieses Fünkchen lege Ich Selbst bei Beginn der Verkörperung des Menschen in seine Seele Ein göttlicher Liebefunke aber ist immer untrennbar mit der Ewigen Liebe verbunden Also ihr Menschen könnet nun wohl sagen, daß ihr den Gott-Geist in euch habt, denn dieses Liebefünkchen ist Mein Anteil, es ist Geist von Meinem Geist es ist der göttliche Liebestrahl, der aber so lange noch unwirksam bleibt, wo ihr Mir noch Widerstand entgegensetzt der sich aber sofort entzündet, wenn ihr im freien Willen euch öffnet der Liebeanstrahlung aus Mir, d.h., wenn ihr euch gedanklich Mir zuwendet, wenn ihr euch bemühet, Mir zum Wohlgefallen zu leben, wenn ihr im Gebet Mich anflehet um Meine Gnade, Meinen Geist und Meine Kraft wenn ihr also bewußt Mir wieder angehören wollet und euch Mir hingebt, so daß Ich euch also dann erfüllen kann mit Meinem Geist, daß die Bindung eures Geistesfunkens mit dem Vatergeist von Ewigkeit hergestellt ist, die dann euch wieder Liebedurchstrahlung sichert, die euch langsam zur Vollendung führt. Diese Bindung Meines göttlichen Liebegeistes mit euch, die von eurem freien Willen angestrebt werden muß, ist dann auch eure völlige

Willenswandlung. Ihr nähert euch wieder dem Urzustand und kehret dann bei eurem Ableben als vollendetes Urwesen wieder zu Mir zurück Das Wesen, das einst sich von Mir abwandte, hat freiwillig zu Mir zurückgefunden, und es erstrahlet nun wieder im hellsten Licht weil Meine Liebe es wieder durchstrahlen kann wie einst, als es noch bei Mir weilte im Reiche der seligen Geister Und alle Lichtwesen nahmen teil an der Seligkeit, wie sie auch teilnahmen an dessen Ergehen, als es noch unselig war

Amen

Wenn ihr lehrend tätig sein sollet, dann müsset ihr auch über alles in Wahrheit unterrichtet sein, ihr müsset jede irrige Lehre widerlegen können, also selbst völlig informiert sein über das, was ihr euren Mitmenschen als geistiges Wissen bringen wollet. Und ihr werdet auch dann erst überzeugt euer Wissen vertreten, wenn ihr von Mir Selbst aufgeklärt seid, weil Ich allein um alles weiß und auch nur Ich allein euch in die Gebiete einführen kann, die eurem Verstand unzugänglich sind. Der Erschaffungsakt der geistigen Wesen war stets ein Ausstrahlen Meiner Liebekraft in das Gefäß, das Ich Mir Selbst als erstes Wesen schuf das also Meinen Liebekraftstrom auffing und das nun da es Mein Ebenbild war wieder die ihm zuströmende Kraft verwertete, indem es gleichfalls schöpferisch tätig war, indem es gleichgeartete Wesen schuf in endloser Zahl Also war ein jedes Wesen ausgestrahlte Liebekraft von Mir Es mußte jedes Wesen höchst vollkommen sein, weil aus Mir nichts Unvollkommenes hervorgehen konnte, weil Meine Liebekraft sich niemals abschwächte und also die gleiche Liebekraft alle diese Wesen durchströmte. Daß Ich von **Mir aus** etwas Zweitrangiges erschaffen hätte, konnte also nicht möglich sein Doch die Wesen **selbst** konnten sich zu ungöttlichen Wesen gestalten durch ihre verkehrte Willensrichtung. Und so muß vorerst herausgestellt werden, daß ein jedes Wesen einen freien Willen hatte, ansonsten es nicht vollkommen genannt werden könnte. Dieser freie Wille nun wurde vor eine Entscheidung gestellt, weil das Wesen seine Vollkommenheit unter Beweis stellen sollte Es sollte sich entscheiden, ob es vollkommen verbleiben **wollte**, obwohl es sich auch in das Gegenteil verkehren **konnte** eben **weil** es mit freiem Willen ausgestattet war. Und daß bei dieser Willenserprobung unzählige vollkommen erschaffene Wesen abfielen von Mir und ihrem Herrn in die Tiefe folgten, der **selbst** die Willensprobe nicht bestanden hatte, davon seid ihr schon oft in Kenntnis gesetzt worden. Nun aber geht es darum, ob es auch Wesen gab, die **ohne** freien Willen geschaffen waren, die also nicht anders **konnten** als Meinen Willen erfüllen? Dann hätte Ich Selbst Mir minderwertige Wesen erschaffen, denen die Vollkommenheit abgesprochen werden mußte, denn der freie Wille gehört zu einem vollkommenen Wesen, ansonsten es **wesenlose** „Werke“ Meines Schöpferwillens gewesen wären gewissermaßen tote Schöpfungen, denn erst der freie Wille ist Anlaß zu jeder Tätigkeit Doch ob dieser Wille sich Mir ganz unterstellt hat oder eigenmächtig wirkt, das bestimmt nun auch das Verhältnis des Wesens zu Mir. Jedes nicht-gefallene Wesen nun gab sich Mir voll und ganz zu eigen, es unterstellte seinen Willen von selbst dem Meinen und wirkte nun mit Mir und in Meinem Willen Es führte nur das aus, was Meinem Willen entsprach, weil es durch seine Verbundenheit mit Mir auch selbst gleichen Willens war während die abgefallenen Wesen kraft ihres freien Willens sich absonderten. Sie mißachteten Meinen Willen und wirkten **gegen** Mich und können erst wieder nach endlos langem Gang durch die Tiefe den hohen Liebegrade erreichen, wo sie sich freiwillig wieder Meinem Willen unterstellen, dann also auch wieder wirken und schaffen mit Mir in Meinem Willen, der nun auch der ihrige geworden ist. So müsset ihr also unterscheiden: Lichtwesen die Mir treu blieben bei ihrer freien Willenserprobung und also immer in Meinem Willen schaffen und wirken werden und

darum unermeßlich selig sind, denn niemals werden sie sich als unfreie, von Mir **bestimmte** Wesen fühlen, weil ein solcher Zustand völlig Meiner Ordnung von Ewigkeit widersprechen würde und abgefallene Wesen, die ihren freien Willen verkehrt richteten, die stets gegen Mich wirken würden, wenn Ich nicht ihren Willen binden würde während der Zeit ihrer Aufwärtsentwicklung aus der Tiefe. An diesen Wesen nun vollzieht sich der Rückführungsprozeß, woran sich alle Lichtwesen, d.h. alle einst **nicht** gefallenen Wesen und solche, die im Erdenleben schon die Gotteskindschaft erreicht haben oder in einem schon hohen Lichtgrad stehen, beteiligen Alle diese Wesen tragen Meinen Willen in sich, jedoch er ist frei und unterstellt sich von selbst dem Meinen, da dies wahrlich kein Zeichen eines göttlichen und vollkommenen Wesens wäre, wenn es unter Zwang stände daß es also ausführen **müßte**, was Ich ihm auftrage Ihr Menschen könnet euch das Wort „Vollkommenheit“ noch nicht recht erklären Denn es ist dann jeder Zustand der Mangelhaftigkeit ausgeschlossen, und unbegrenzte Glückseligkeit ist das Los eines vollkommenen Wesens, die aber nicht in Einklang gebracht werden könnte, wenn ein Wesen bestimmt wurde zu jeglicher Tätigkeit und also gewissermaßen unfrei wäre. Das Heer der von Mir erschaffenen Geister, die bei Mir verblieben, sind unzählig, und alle wirken in der Unendlichkeit, immer im erlösenden Sinne, indem sie allem Gefallenen die Möglichkeiten zum Aufstieg schaffen. Doch es ist falsch, zu sagen, diese Wesen **können** nicht anders als **Meinen** Willen ausführen, sondern sie **wollen** nichts anderes als Mir dienen und allem unerlösten Geistigen, weil es hohe Liebegeister sind, und Ich Selbst lasse sie für Mich tätig sein, um sie zu beglücken, denn es genügt wahrlich ein Gedanke von Mir, ihn kraft Meines Willens zur Auswirkung zu bringen, um alles das erstehen zu lassen, was jene Lichtwesen schaffen, um selbst dabei Glückseligkeit zu empfinden Und spreche Ich von Lichtwesen, so ist dies das gleiche, als wenn Ich von der endlosen Schar Meiner Engel rede, die alle in höchster Vollkommenheit stehen und ihre Vollkommenheit unter Beweis stellten, indem sie Mir treu verblieben, als ein größeres Heer dieser Engel sich von Mir abwandte und in die Tiefe stürzte. Sie haben Mir ihre Liebe und Treue bewiesen, und doch gehen auch diese Lichtwesen einmal den Gang durch die Tiefe, auf daß sie das Gestaltungswerk zum Gotteskind selbst vollbringen, daß sie dann aus eigenem Willen und dienen-wollender Liebe **selbst** gleichsam ein Erschaffungswerk vollbringen, das eben Ich Mir nicht erschaffen **könnte**, weil dies den freien Willen zur Voraussetzung hat, den das Wesen dann im Erdenleben als Mensch anwendet, um zur höchsten Vollendung (zu gelangen = d. Hg.), und alle Wesen, die Mir treu verblieben sind, stehen in höchstem Lichtgrad, und ihre Liebe zu Mir ist unbeschreiblich, sie wissen um Meinen Willen und werden verständlicherweise keinen anderen Willen in sich aufkommen lassen ihrer endlos tiefen Liebe wegen. Aber keines dieser Wesen ist gebunden an Meinen Willen, ansonsten seine Seligkeit geschmälert wäre, was von Mir aus niemals geschehen wird Daß aber dennoch Mein ganzes Schöpfungswerk der Hierarchie Meiner Engel untersteht, ist darin begründet, daß die von Mir einst als Wesen ausgestrahlte Kraft unentwegt tätig sein muß und Meine Liebe immer wieder Ideen zur Ausführung kommen lässet, um Meine Geschöpfe ständig zu beglücken Beglücken wird aber immer nur eine Tätigkeit in Freiheit, niemals eine Tätigkeit im Zwang Denn nur das gefallene Geistige unterliegt in einem bestimmten Zeitraum einem Zwang, niemals aber die Wesen, die als Lichtengel in Meinem Reiche tätig sind Amen

Jeder geistige Gedanke stellt die Verbindung her mit der jenseitigen Welt, jeder geistige Gedanke ist eine Kraftäußerung der geistigen Freunde, deren Tätigkeit darin besteht, Kraft zu vermitteln den Wesen, die kraftlos sind. Denn Wissen ist Kraft, und die jenseitigen Wesen, die im Wissen stehen, wollen das Wissen auch auf die Menschen übertragen in Form von Gedanken, ihnen also Antwort geben auf Fragen, die sie gedanklich an wissende Kräfte richten, wenn sie auch nicht bewußt die Antwort anfordern. Fragen stellt der Mensch unbewußt, sowie er über etwas nachdenkt, was sich seinem Wissen entzieht. So er nun längere Zeit bei einer Frage verweilt, treten die wissenden Kräfte in Aktion sie flüstern dem Menschen gedanklich die Antwort zu, d.h., dem Menschen springen Gedanken zu, und da er über das Wesen des Gedankens noch nicht informiert ist, sieht er sich selbst als Urheber dieses Gedankens an und das Ergebnis als eigenes Verstandes-Produkt. Dennoch baut er auf diesen Gedanken wieder auf also er bleibt mit den gebenden jenseitigen Wesen in Verbindung er wird belehrt von diesen, während er im Glauben ist, verstandesmäßig das Problem gelöst zu haben, das ihn zu jener Frage veranlaßt hat. Was der Gedanke wirklich ist, kann den Menschen nicht so faßlich erklärt werden, und darum stoßen gerade diese Kundgaben oft auf Widerstand. Eigenes Denken wird dem Entstehen des Werkes unterlegt, und daher auch die Glaubwürdigkeit dessen angezweifelt, was über jeden Zweifel erhaben ist. Und erst wenn der Mensch sich über das Wesen des Gedankens klar wird, mißt er diesen Vermittlungen tieferen Wert bei. Und doch wird der Mensch die Kraftvermittlung selbst spüren können, denn so ihm der Wahrheit-entsprechende Gedanken zugehen, empfindet dies seine Seele wohltätig, und sie treibt seinen Willen an, den Mitmenschen das Ergebnis seines Denkens mitzuteilen, und also wirket der Mensch nun ebenfalls als Kraftspender, indem er das Wissen weitergibt, das im Grunde des Grundes Kraft aus Gott ist. Kraft regt zur Tätigkeit an, folglich wird niemand untätig sein können, der Kraft empfängt Es wird jeder Gedanke, der aus dem geistigen Reich dem Menschen vermittelt wird, diesen dazu veranlassen, darüber zu reden, und so stellt sich der Mensch unbewußt in den Dienst des reifen Geistigen, indem er zur Verbreitung dessen beiträgt, was wissende Kräfte ihm vermittelt haben. Folglich steht die irdische Welt ständig mit der geistigen Welt in Verbindung, denn letztere ergreift einen jeden Gedanken und sucht ihn zu beantworten, sowie der Fragende längere Zeit bei seiner Frage verweilt Amen

Durch die Gedankenübertragung vom Lichtreich zur Erde kann dem Menschen ein außergewöhnliches Wissen vermittelt werden in einer Weise, die durchaus nicht übernatürlich anmutet. Und es nehmen die Menschen auch keinen Anstoß daran, weil sie das Gedankengut als eigen gewonnen ansehen. Und doch sind die Wesen aus dem geistigen Reich tätig, ansonsten der Mensch völlig ohne Gedanken wäre ungerechnet die rein irdischen Gedanken, die lediglich Funktionen der körperlichen Organe sind. Der Mensch weiß nicht, was der Gedanke ist; er sieht sich selbst als Schöpfer jeden Gedankens an und ist doch nur eine Aufnahmestation für die Ausstrahlung der Wesen im jenseitigen Reich. Der Gedanke ist sonach der immerwährende Kraftstrom, der nun allerdings von guter oder auch schlechter Wirkung sein kann, je nach dem Willen des Menschen als der Quelle dieses Kraftstroms. Sowie auf Erden die Menschen gegenseitig ihre Gedanken austauschen, so suchen auch die jenseitigen Wesen sich zu äußern, und sie können dies nur gedanklich, da die Gedankentätigkeit ihr eigentliches Leben ist. Der eigentliche Gedanke von Mensch zu Mensch wird auch erst im Herzen geboren, bevor der Mensch ihn ausspricht. Und in das Herz muß er erst von jenen Kräften gelegt werden, es spricht also zuvor gewissermaßen das jenseitige Wesen mit dem Menschen, jedoch nicht hörbar, sondern nur gedanklich, und je nach dem Willen des Menschen verwertet dieser die Gedanken. Entsprechend dem Reifegrad der Gebenden ist auch der Inhalt der Gedanken, die dem Menschen übermittelt werden. Die Lichtwesen übertragen tiefgeistiges Wissen auf den Menschen, und sie klären ihn auf in allen Fragen und Zweifeln, die Gott und die Ewigkeit betreffen; sie geben ihm Aufklärung über ihre eigentliche Aufgabe auf Erden. Sie teilen nur reinste, lichtvollste Wahrheit aus, weil sie in unmittelbarem Verband stehen mit Gott. Wesen aber, die diesen Grad noch nicht erreicht haben, die selbst noch unwissend sind, weil sie unvollkommen sind, suchen ihre Gedanken gleichfalls auf die Menschen zu übertragen, weil allen der Mitteilungstrieb innewohnt. Diese Gedanken aber entsprechen nicht der Wahrheit, da sie die Wahrheit selbst nicht kennen und durch Gott-gegnerische Einwirkung im irrigen Denken stehen. Und folglich suchen sie, auch die Gedanken des Menschen in eine Richtung zu drängen, die mehr dem Willen des Gegners von Gott entspricht; sie lenken sie auf irdische Dinge, weil ihnen dieses Wissen näherliegt. Also werden auch die irdischen Gedanken im gewissen Sinne von den jenseitigen Wesen beeinflusst; sie werden von den Denkorganen sofort aufgenommen und verarbeitet, während die geistigen Gedanken im Herzen geboren werden, weil dann Lichtgeist zu Lichtgeist spricht weil der Geist im Menschen, der göttliche Funke, die Äußerung der Lichtwesen entgegennimmt und sie nun vom Herzen aus dem Gehirn zuleitet, wo der Wille des Menschen sie in sein Gedankengut einreicht. Immer ist es ein Austausch der Gedanken vom Jenseits zur Erde, welche Wesen aber sich äußern, das bestimmt der Mensch selbst durch seinen Willen. Im Verlangen nach der Welt ist er dem Einfluß jener Wesen zugänglich, die noch irdisch gesinnt sind und die daher wenig geistiges Wissen haben, und so sie sich darüber äußern, nur irriige Gedanken dem Menschen zuleiten. Dagegen wird der Wahrheitverlangende Mensch, dessen Streben dem geistigen Wissen gilt, nur von Wahrheitsträgern bedacht werden. Es werden diese ihre Kraft in Form von Gedanken

auf den Menschen übertragen, und es muß der Mensch wissend werden, so er solcher Gedanken achtet. Denn sie sind nicht von ihm selbst ausgegangen. Der Gedanke ist Geistesgut, also etwas Unvergängliches, was nicht mit dem Tode des Menschen aufhört, sondern im geistigen Reich weiterbesteht, nur entsprechend dem Willen und Lebenswandel des Menschen Wahrheit oder Irrtum bergend. Und beides suchen die Wesen des Jenseits zur Erde zu übertragen, indem sie das Denken des Menschen zu beeinflussen suchen Amen

Sowie sich ein Lichtträger im Jenseits, ein Wesen, das im Wissen steht, Gehör verschaffen kann bei einem Menschen, bleibt es stets in dessen Nähe, um jeden Gedanken zu beeinflussen, um ihn also fortgesetzt zu belehren. Doch immer bleibt der Wille des Menschen entscheidend, ob die Bemühungen des Lichtwesens von Erfolg sind. Denn obgleich das Wesen voller Kraft ist und voll und ganz Besitz nehmen könnte von dem Denken des Menschen, wird dieser nicht in seiner Willensfreiheit beschränkt, also ihm niemals das Wissen wider seinen Willen zugeleitet. Und daher erfordert die belehrende Tätigkeit von seiten der Lichtwesen eine übermäßige Geduld. Sie müssen immer und immer wieder die Gedanken des Menschen auf ein bestimmtes Thema lenken, über welches sie Aufschluß zu geben bereit sind, und sie dürfen nicht ungeduldig werden, wenn diese Gedanken abschweifen. Und daher muß ihre Liebe zu den Menschen groß sein, so daß sie immer wieder Verständnis aufbringen für deren Schwächen und nicht ablassen von den Versuchen, die Menschen zu interessieren für das geistige Wissen. Und darum wird ein Mensch, der in innerster Verbindung mit den Lichtwesen steht, auch eine andere Gedankenwelt haben; er wird, wenngleich er noch nicht unterwiesen ist in augenfälliger Weise, viel nachdenken über geistige Themen, und dieses Nachdenken wird ihn befriedigen, weil es ihm eine ihm zusagende Antwort einträgt. Und dann können die Lichtwesen in Aktion treten, sie können sich jederzeit in den Gedankengang des Menschen einschalten, sie können ihr Denken auf die Menschen übertragen Doch es hängt von der Aufnahmewilligkeit des einzelnen ab, ob ihre Mühe und Geduld erfolgreich ist, denn je williger er ist, desto aufmerksamer horchet er nach innen, d.h., er achtet seiner Gedanken, er läßt sie nicht gleich fallen, sondern er verarbeitet sie, und dann erst können sie wirksam werden, also ihn tätig werden lassen auszuführen, was ihm gedanklich angeraten wird. Hat der Mensch diesen gedanklichen Übertragungen Gehör geschenkt, dann wird auch das Verlangen in ihm rege, das Gehörte, also Geistig-Aufgenommene, dem Mitmenschen zu übermitteln, denn was ihn innerlich bewegt, drängt ihn auch zur Weitergabe. Und dann ist dies ein Vorbereiten der Mitmenschen für die Tätigkeit der Lichtwesen an diesen, denn sowie jener sein Ohr öffnet für das, was ihm mitgeteilt wird, beginnt auch er nachzudenken, und es kann sich wieder das Lichtwesen einschalten und seinem Denken Nahrung geben in Form von gedanklichen Fragen und Aufklärungen. Alle Menschen sind solchen Lichtwesen anvertraut, alle Menschen sind von ihnen umgeben, und sie achten auf jeden Gedanken. Und sowie das Denken sich geistigen Dingen zuwendet, also dem, was außerhalb des irdischen Lebens liegt, was nicht den Körper, sondern die Seele des Menschen betrifft, versuchen die Lichtwesen, das Denken in die rechte Bahn zu lenken indem sie das rechte Wissen, die Antwort auf sie bewegende Fragen, ihnen gedanklich zuflüstern, so daß sie, als von ihnen selbst ausgehend, beachtet und bei gutem Willen des Menschen auch bewertet werden. Denn der Gedanke wird erst dann wertvoll, wenn er umgesetzt wird in die Tat, wenn das, was dem Menschen gedanklich angeraten wird, auch ausgeführt wird, dem Rat entsprechend. Doch bei vielen Menschen sind die Bemühungen der Lichtwesen erfolglos, weil sie nur rein irdische Dinge anstreben und für geistige Arbeit oder geistiges Wissen keinen Sinn haben. Dort sind die

Lichtwesen dankbar für jegliche Unterstützung durch Menschenmund Denn offensichtlich können die Lichtwesen nicht in Erscheinung treten und wider den Willen des Menschen sie auch nicht in das rechte Wissen einführen, sondern immer ist es der Wille des Menschen selbst, der die Arbeit der Lichtwesen an sich zuläßt oder verweigert. Und es sind die Lichtwesen an Gesetze gebunden, weil der freie Wille des Menschen unangetastet bleiben muß, um das Vollkommenwerden des Menschen nicht unmöglich zu machen. Darum kann den Menschen das rechte Wissen nur dann nahegebracht werden, wenn ihr Wille selbst tätig wird, indem sie also ungezwungen sich dem Einfluß dessen hingeben, der ihnen als Vertreter des Lichtes das Wissen nahebringt. Dann erst können die ihn umgebenden Lichtwesen auch an ihm ihre Arbeit ausführen, sie können ihn gedanklich unterweisen und ihm Aufschluß geben über alle Fragen, die ihn bewegen. Und dann wird er ständig geistig geführt und betreut, und sein Denken wird in die rechte Bahn gelenkt, denn die Lichtwesen verfügen über große Kraft und Macht, sowie nur der Wille des Menschen sich ihrem Einwirken nicht widersetzt

Amen

Es weilen die Lichtwesen stets in Erdennähe in Erwartung, daß sich eine Seele öffnet für den Lichtstrahl aus der Höhe. Doch selten nur wenden die Menschen ihre Gedanken dem geistigen Reich zu, und darum können auch nur wenige gedanklich beeinflußt werden, wie es ihren Seelen dienlich ist. Der Wille der Menschen ist weit mehr der irdischen Welt zugewandt, und diese übertönt die Stimme aus der geistigen Welt. Und darum müssen auch auf Erden Stimmen ertönen, inmitten des weltlichen Trubels müssen Stimmen laut werden, die das gleiche künden, was die Lichtwesen den Menschen vermitteln möchten. Es müssen Menschen wiedergeben den Mitmenschen, was sie aus dem Lichtreich empfangen haben, und also sind sie gleichsam die Organe, durch die sich die Lichtwesen kundgeben, durch die sie sich Gehör verschaffen für die geistigen Gaben, für ihre gedankliche Ausstrahlung, die durch jene alle Menschen berühren sollen, die ihre Herzen öffnen dem geistigen Zustrom. Unentwegt sind die Lichtwesen tätig, weil ihre Mithilfe dringend erforderlich ist in der letzten Zeit vor dem Ende. Und so suchen sie das Denken der Menschen hinzulenken auf geistiges Gebiet, sie suchen sie einzuführen in die Wahrheit, indem sie die Unwissenden den Wissenden zuführen oder sie veranlassen zu geistigen Gesprächen, um nun gedanklich auf die Lehrenden und Zuhörenden einzuwirken, um dann selbst ihren Einfluß auszuüben auf alle, deren Gedanken bei den aufgeworfenen Fragen verharren. Dann kann ihnen die rechte Antwort zugehen, sie kann ihnen von seiten der Lichtwesen vermittelt werden, dann können die Lichtwesen wirken ihrer Aufgabe gemäß, sie können ihre Liebe zu den Menschen zum Ausdruck bringen durch Vermittlung der reinen Wahrheit, sie können tätig sein und unausgesetzt austeilen, was sie selbst empfangen von Gott geistiges Wissen, das der Wahrheit entspricht Jede geistige Unterhaltung auf Erden ist Wirken dieser Lichtwesen, die emsig bemüht sind, die Erdenkinder zu rechtem Denken zu leiten, und dies also durch gedankliche Übermittlung zu erreichen suchen, wenn die Menschen keinen Widerstand leisten durch allzu weltliche Einstellung, durch weltliches Verlangen oder bewußte Abwehr geistiger Gedanken. Sowie nun auf Erden Lichtträger arbeiten für das Reich Gottes, können die geistigen Lichtwesen erfolgreicher wirken, indem auch die Lichtträger von ihnen so beeinflußt werden, daß sie die rechten Gedanken den Mitmenschen gegenüber zum Ausdruck bringen und durch Belehrung anregend auf diese einwirken. Und so wird ununterbrochen geistige Arbeit geleistet, auf Erden wie im geistigen Reich, um die Not der Menschen zu verringern, um sie gedanklich auf den rechten Weg zu leiten, denn es ist in der letzten Zeit vor dem Ende dringend notwendig geworden, daß die Menschen belehrt werden aus der Höhe, daß ihnen ein Licht angezündet werde, daß ihnen die Wahrheit gebracht werde, auf daß ihre Seelen das Reich Gottes suchen und auch finden können Denn die Zeit geht ihrem Ende entgegen, und die geistige Not auf Erden ist so groß, daß alles lichtvolle Geistige zur Hilfe bereit ist auf Erden wie im geistigen Reich

Amen

Die geistige Welt ist unentwegt bemüht, den Menschen Hilfe zu bringen, die Hilfe von den Lichtwesen verlangen Denn alle Lichtwesen sind in Meinem Willen tätig, und will Ich den Menschen Hilfe zukommen lassen, dann geschieht dies oft über Meine Engel, über alles lichtvolle Geistige, das in dieser Ausführung Meines Willens seine Seligkeit findet. Aber es handeln alle diese Wesen nicht wider Meinen Willen, weil sie durch ihre geistige Reife schon gänzlich in Meinen Willen eingegangen sind, weil sie selbst nichts anderes wollen, als es Mein Wille ist, oder auch: weil Mein Wille auch der ihre ist, da in ihnen Liebe und Weisheit in aller Fülle ist und sie erkennen, daß Mein Wille nur das Rechte für Meine Geschöpfe vorsieht und sie sich darum auch Meinem Willen bedingungslos unterwerfen. Und so ist es verständlich, daß sie auch volle Wahrheit vermitteln, wenn sie zugelassen sind von Mir, den Menschen ein geistiges Licht zu bringen wenn sie den Auftrag haben, die Menschen gedanklich zu belehren, ihnen das Evangelium zu künden in Form Meines Wortes, das Ich auch durch jene Lichtwesen euch Menschen zugehen lasse das aber immer das **gleiche** Wort ist, das von **Mir** seinen Ausgang hat, weil Meine Liebeausstrahlung von ihnen empfangen und nun wieder weitergeleitet wird. Denn ihre Seligkeit besteht in der immerwährenden Verbindung mit Mir, im Zuströmen Meines Wortes, das sie also direkt vernehmen und es wieder weiterleiten, wie es Mein Wille ist. Wesen, die im Licht stehen, können also niemals unwahres Geistesgut austeilern, und **nur** Wesen des Lichtes sind zugelassen, euch Menschen zu belehren, wenn ihr selbst Mich um Wahrheit angegangen seid, wenn ihr selbst das Verlangen nach der Wahrheit Mir beweiset durch eure Bitte darum. Ihr könnet dann auch nur in der Wahrheit unterwiesen werden, denn Ich schütze euch vor dem Zudrang unreifer Geister, die euch falsch belehren wollen, weil sie im Auftrag Meines Gegners wirken die aber niemals den Zugang finden werden zu Menschen, die **Wahrheit begehren** Darum könnet ihr ohne Sorge auch die Worte annehmen als **Mein** Wort, die euch von **Lichtwesen** geboten werden, denn diese sind nur Vermittler der reinen Wahrheit aus Mir, die sie **selbst** empfangen durch direkte Ansprache Denn Mein Wort ertönt im Reich der seligen Geister, um diese unvorstellbar zu beglücken Aber es wird dann auch damit gearbeitet, denn die Liebe dieser Wesen ist unentwegt bemüht, Licht in die Finsternis hineinzutragen, und Mein Wort ist das Licht, das die Finsternis durchbricht Und wollet ihr Menschen nun reine Wahrheit aus Mir in Empfang nehmen, dann brauchet ihr euch nur innig Mir zu verbinden und diese zu erbitten Daß Ich euch nun **diese** Bitte erfülle, dessen könnet ihr gewiß sein und dann auch alles als von **Mir Selbst** euch gegeben annehmen, auch wenn es euch durch Lichtwesen zugeleitet wird, denn in diese strahlet Meine Liebekraft, Mein Wort, ein und durch diese wieder auf euch Menschen hernieder, die ihr in übergroßer Liebe von diesen Wesen betreut werdet und die es auch verhindern werden, daß sich irriges Geistesgut eindringt in eure Gedanken. Sie drängen alles unreife Geistige von euch zurück in Meinem Auftrag, auf daß das reine „Wort Gottes“ nicht verunstaltet wird, auf daß ihr Menschen es rein und unverbildet empfangen dürfet, wie es von Mir seinen Ausgang genommen hat. Daß aber auch Mein Gegner am Werk ist und überall schlechten Samen auszustreuen bemüht ist, das kann nicht gelegnet werden Doch dann sind immer die

Menschen selbst, d.h. deren Willen, bestimmend, die jenen Kräften den Zugang zu sich gestatten, die also nicht sich gänzlich Mir hingeben und nur die reine Wahrheit anstreben die sich ihres eigenen Willens begeben und sich in Besitz nehmen lassen von Wesen, die noch nicht im Licht stehen Und es soll daher der Mensch strenge Selbstkritik üben, wieweit er in das rechte Verhältnis zu Mir eingetreten ist Und er soll sich immer nur den guten Kräften hingeben, den Lichtwesen und Ausführenden Meines Willens, er soll Mich bitten um Schutz vor allem Ungeistigen, das ihn bedrängt er soll immer nur **wollen**, daß er von Mir Selbst angesprochen wird, Der Ich der Urquell der Wahrheit bin und Der daher auch immer nur reine Wahrheit austeilen wird, wo sie begehrt wird Ich aber erkenne und durchschaue das Herz und alle seine Gedanken Und so auch weiß Ich, wie sein innerstes Wesen beschaffen ist und diesem gemäß wird er bedacht werden, diesem gemäß wird er umgeben sein von Kräften des Lichtes oder der Finsternis. Doch das Liebelicht von Ewigkeit wird immer erstrahlen in ein geöffnetes Herz, das sich Mir voll und ganz erschließet, auf daß Ich es erfüllen kann mit Licht und mit Kraft Amen

Es ist euch ein Gesetz gegeben, daß ihr euch in göttlicher Ordnung bewegen sollet während eures Erdenlebens Erfüllet ihr dieses Gesetz, dann ist euch auch die ewige Seligkeit gewährleistet, dann beendet ihr das Erdenleben als göttlich-gestaltete Wesen, denn die göttliche Ordnung einzuhalten bedeutet nichts anderes, als das Wesen zur Liebe zu gestalten, die das Zeichen der Göttlichkeit ist, also Wesen schafft, die Gott gleich sind. Dies war das Ziel Gottes bei der Erschaffung Seiner Wesen, die wohl in höchster Vollkommenheit aus Ihm hervorgingen, aber dennoch sich erst den höchsten Grad der Vollkommenheit erwerben mußten die selbst sich zu Göttern heranbilden mußten, sollten sie das Ziel erreichen, das Gott allem von Ihm Erschaffenen gesetzt hatte. Denn es war eines dazu nötig, daß die Wesen ihren freien Willen gebrauchen konnten, der nun auch ebensogut das Gegenteil anstreben konnte, der sie zum Fall in die tiefsten Tiefen verleiten konnte, was dann auch geschehen ist bei einem großen Teil der geschaffenen Urgeister. Sie mußten völlige Freiheit haben, wohin sie ihren Willen richteten Daß sie ihn verkehrt gerichtet haben, macht es dennoch nicht unmöglich, einmal das letzte Ziel, die Vergöttlichung des Wesens, zu erreichen. Dann aber ist höchster Grad der Vollkommenheit von dem Wesen selbst erreicht worden. Die höchsten Engelswesen haben diesen Grad der Vollkommenheit noch nicht erreicht, wengleich sie noch sind, wie sie aus der Hand ihres Schöpfers hervorgingen. Aber sie stehen immer noch in der Abhängigkeit vom Willen Gottes, den sie wohl frei erfüllen und dadurch ihre Vollkommenheit unter Beweis stellen Dennoch ist der Gang durch die Tiefe erforderlich, und es gehen darum solche Engelswesen auch einmal den Gang als Mensch über die Erde zwecks einer Mission, der aber überaus schwer und leidvoll ist (18.8.1959) und der auch selten nur verlaufen wird bis zum Ende wie der Erdengang anderer Menschen, sondern immer besondere Merkmale aufweist, wie ungewöhnliche Leiden oder Schicksalsschläge, die kaum tragbar scheinen für andere. Es ist aber ein solcher Gang über die Erde von größter Bedeutung für die Entwicklung des Wesens, denn der höchste Grad der Vollkommenheit kann dadurch erreicht werden, der eben einen Gang über diese Erde fordert. Die Seelen des Lichtes haben zwar keinen weiten Schritt mehr zu gehen bis zu ihrer Vollendung, aber dennoch müssen sie den Gang gehen unbewußt ihrer Beschaffenheit, und da sie empfinden wie jeder andere Mensch, tragen sie oft unvorstellbar schwer an ihrem Lose, das sie jedoch vollbewußt auf sich nehmen, wenn ihnen der Erdengang vor der Verkörperung vor Augen gestellt wird. Denn sie wissen um das Ziel, die Gotteskindschaft zu erreichen, sie wissen um den höchsten Grad der Vollendung, den sie selbst im freien Willen anstreben und erreichen müssen, weil er ihnen nicht geschenkt werden kann. Daß ein Wesen nun während des Erdenlebens versagt, das verhüten die Lichtwesen, die unausgesetzt wachen und die schlechten Kräfte abwehren, die sich an jenem Menschen versuchen wollen. Zudem ist das Verlangen nach Gott bei ihnen besonders stark, was zwar auch besonders starke Anfechtungen zur Folge hat, denn das wäre ihr größter Triumph, einen reinen Engelsgeist während des Erdenlebens zum Fall zu bringen Die Kraft der Liebe aber ist in einem solchen Menschen gleichfalls besonders stark, und diese wird jeder solchen Versuchung widerstehen können, ohne ein Opfer der finsternen Welt zu werden. Denn

auch er wird sich von Jesus Christus Kraft holen und allzeit Widerstand leisten können, weil die Bindung zwischen einem Lichtgeist und Jesus Christus auch dann nicht aufhört, wenn ersterer als Mensch verkörpert das Erdenkleid angelegt hat. Die Seele ist stark und hält die Bindung mit Ihm aufrecht, Der gleichfalls über die Erde gegangen ist, um das letzte Ziel die Vergöttlichung zu erreichen. Und diese Bindung bewahrt ihn vor der Tiefe, die ohne Jesus Christus und Seine Kraft wohl möglich wäre, weil die Versuchungen auch überstark sind, die der Fürst der Unterwelt einer solchen verkörperten Seele bereitet. Doch alle seine Bemühungen sind umsonst, denn Jesus Christus läßt es nicht zu, daß ein Bruder aus dem Lichtreich ihm in die Hände fällt. Und zumeist wird der Erdengang mit dem höchsten Ziel, der Vereinigung mit Gott, enden, und nur in seltenen Fällen kann eine Verzögerung eintreten, aber doch nicht die Lichtfülle verringert werden, die eine solche Seele zu Anfang mit zur Erde bringt. Dann aber steht es der Seele jederzeit frei, den Erdengang noch einmal zu wiederholen, doch immer wird dies nur zum Zweck einer Mission geschehen, und immer wird ein Übermaß von Leid ihr Schicksal auf Erden sein Amen

Daß in der Endzeit sehr viele Lichtwesen auf Erden verkörpert sind, ist nötig geworden, weil die Menschen sehr wenig Liebe nur entfalten und darum auch das Geistesdunkel zugenommen hat Und es soll nun den Menschen Licht zugetragen werden. Von selbst entzünden sie nicht die Flamme in sich, die ihnen das nötige Licht geben würde, also muß ein Licht von außen an sie herangetragen werden, d.h., sie müssen belehrt werden durch Mitmenschen, die aber selbst wissend sind, d.h. ein Licht besitzen. Die verkörperten Lichtwesen werden durch einen Lebenswandel in Liebe als Mensch wissend werden, denn zu Beginn ihrer Verkörperung ist ihnen auch das Wissen fremd, weil sie genau wie jeder andere Mensch sich selbst zu Lichtträgern heranbilden müssen, dies ihnen aber leicht gelingt, weil sie liebewillig sind und die Liebe das Licht ist, das sie von innen heraus erleuchtet. Über diese also leite Ich Mein Wort zur Erde, Ich schenke den Menschen ein Licht, daß sie eingeführt werden in ein Wissen um ihren Urzustand, ihren Abfall und ihre Aufgabe in ihrem Dasein als Mensch Sie sind also nicht ohne jegliches Wissen, wenngleich sie ohne Liebe dahingehen, aber sie werden aufgeklärt und müssen nur guten Willens sein, um nun auch die Erklärungen anzunehmen und entsprechend ihren Lebenswandel zu führen. Und gerade die Lichtträger jene verkörperten Lichtwesen werden selten angehört, weil von ihnen ein Liebeleben gepredigt und gefordert wird, die Mitmenschen aber diese Forderung nicht erfüllen wollen. Und so wird noch sehr gerungen werden von seiten der lichtvollen Welt um die Seelen der Menschen, die Augen und Ohren verschließen und eher hören auf die Stimme der Welt. Es werden also ganz deutlich zwei Richtungen zu erkennen sein: In tiefem Geistesdunkel werden die Menschen dahingehen, die jedes Licht von sich weisen, und wieder werden Menschen Licht ausstrahlen auf ihre Mitmenschen, und sie werden einen Lebenswandel führen Meinen Geboten entsprechend, und dort wird auch das Licht zunehmen die Menschen werden über ein Wissen verfügen, das sie beglückt, weil sie nun ihren Erdenlebenszweck erkennen Die Menschen brauchen Unterstützung, denn sie selbst tun nichts mehr, um aus dem Geistesdunkel herauszufinden, ihr Wille ist schwach, weil er gebunden ist von dem Gegner Gottes, solange der Mensch völlig ohne Liebe lebt, denn so lange ist er noch Anteil dessen, der ihn in die Finsternis gezogen hat. Und darum muß dem Menschen immer wieder gepredigt werden, daß er sich in der Liebe üben muß, und von seiten der Lichtwelt wird ihm immer Beistand geleistet werden, auf daß es selbst in ihm Licht werde und er nun erkennt, weshalb er über die Erde geht. Und darum spricht Gott die Menschen durch Mittler an, durch Lichtwesen, die sich auf Erden verkörpert haben und die von selbst also den Willen aufbringen, sich in enge Verbindung zu setzen mit ihrem Gott und Schöpfer von Ewigkeit die ihren Mitmenschen Erlösung bringen wollen und ihrem himmlischen Vater Seine Kinder zurückbringen möchten, wenn sie sich ihren Bemühungen nicht widersetzen, wenn sie das Licht annehmen, wenn sie sich durchstrahlen lassen von dem Ewigen Licht, was stets geschieht, wenn die Menschen das Wort Gottes anzuhören gewillt sind und es auch ausleben Dann wird die Finsternis durchbrochen werden und die Menschen wissend werden und zur Erkenntnis gelangen, daß sie einen Vater haben, Der ihnen zur Rückkehr zu Sich verhelfen will und

darum ihnen Seine Boten zusendet, daß sie das Licht ausstrahlen, das ihnen von Gott Selbst zugeht Und es wird noch gerungen werden um alle Seelen, die im Geistesdunkel dahingehen, denn die Menschen sollen gerettet werden noch vor dem Ende, auf daß sie dem leidvollen Schicksal entgehen, aufs neue gebannt zu werden in den Schöpfungen der neuen Erde Amen

Wenn euch das Wissen zugeführt wird um Jesus Christus und Sein Erlösungswerk, wenn euch die geistige Mission des Menschen Jesus erklärt wird, so muß immer Mein Geist in euch am Wirken sein, ganz gleich, ob ihr dieses Wissen von Mir direkt empfanget oder es entgegennehmet von Meinen Boten Denn der Geist erst wird euch das Verständnis dafür erschließen, und nur durch den Geist kann euch eine solche Belehrung zugehen von oben Es ist dieses Wissen das Wichtigste, denn ihr müsset Kenntnis nehmen von dem großen Erbarmungswerk, das um eurer Ursünde willen für euch vollbracht wurde, und ihr müsset aufgeklärt werden über die geistigen Zusammenhänge, über die **geistige Mission** des Menschen Jesus, weil ihr zu **Ihm** rufen müsset, weil ihr eure Sündenschuld unter Sein Kreuz tragen sollet, weil ihr Ihn anerkennen sollet als Erlöser der Welt Und dieses Wissen um Jesus Christus wird wahrlich **von Mir** ausgehen, denn Mein Gegner ist bemüht, gerade den Glauben an Jesus als göttlichen Erlöser den Menschen zu nehmen, und er wird daher niemals es bezeugen, daß „Jesus Christus ist in das Fleisch gekommen“ Und daran also erkennet ihr den „göttlichen“ Geist, der immer wirket, wenn ihr eingeführt werdet in die Wahrheit, wenn euch das Wissen um Jesus Christus und Sein Erlösungswerk unterbreitet wird Und Mein Geist wirket auch dort, wo die Menschen noch im Dunkeln wandeln, wenn nur ein Gefäß sich findet, in das er sich ergießen kann. Ihr Menschen könnet wohl viel dazu tun, eure Mitmenschen aufzuklären, die noch völlig blind im Geist dahergehen, und ihr werdet wahrlich gesegnete Arbeit leisten, weil alle Menschen Erlösung finden sollen durch Ihn, weil alle Menschen ihre Schuld unter das Kreuz Christi tragen sollen Doch Ich werde auch durch Meinen Geist wirken, denn überall werden Menschen sein, die ein Liebeleben führen, die Verlangen haben nach der Wahrheit, nach tiefem Wissen und die Ich durch Meinen Geist nun auch einführen kann. Nur muß die Bereitschaft vorhanden sein, Aufklärungen entgegenzunehmen, ansonsten Mein Geist nicht wirken kann in der Weise, daß er von innen heraus einen Menschen belehret. Darum sind auch in der Zeit des Endes auf Erden viele Lichtwesen verkörpert, die es ermöglichen, daß eine Zuleitung Meines Wortes von oben stattfinden kann, die nun auch das Wissen um Jesus Christus denen vermitteln können, die noch in vollster Unkenntnis sind und darum auch die Gefahr besteht, daß ihre Seelen keine Erlösung finden in ihrem Erdenleben. Das Wissen, das von Mensch zu Mensch übertragen wird, bleibt zumeist nicht rein erhalten, und es ist darum immer wieder nötig, daß durch Geistwirken die reine Wahrheit den Menschen zugeführt wird. Die Liebe und der Glaube aber sind sehr mangelhaft, und darum bewegen sich die Menschen auch in geistiger Finsternis Steigt aber ein Lichtwesen zur Erde nieder einer erlösenden Mission wegen, dann bringt es auch einen Liebegrad mit, der ständige Bindung sucht mit dem Ausgang der Liebe mit Mir und es sucht seinen Liebegrad zu erhöhen Und also ist es Mir auch möglich, seinen Geist anzusprechen, und es wird ihn anhören und Mir also als Mittler dienen, so daß Ich den Menschen eine Aufklärung geben kann über die Mission des Menschen Jesus, über die Ursündenschuld und über die Erlösung von dieser Schuld. Doch nur ein wahrheitsgemäßes Wissen dienet den Menschen, ansonsten sie ablehnen und nicht den Gang zum Kreuz gehen und dann auch nicht in

das Lichtreich eingehen können, weil dafür die Erlösung durch Jesus Christus Voraussetzung ist Keinem Menschen kann der Gang zum Kreuz erspart bleiben, ansonsten er mit der Urschuld belastet hinübergeht in das jenseitige Reich, wo er zwar auch noch zu Jesus Christus finden kann, doch niemals er den Grad erreicht, den er auf Erden hätte erreichen können durch das Erlösungswerk, durch den reichen Gnadenschatz, der ihm nun zur Verfügung steht und der ihm auch das Erreichen seines Zieles auf Erden gewährleistet: daß er gänzlich frei von seiner Schuld sich zusammenschließet mit Mir, Der Ich Selbst in Jesus Christus das Erlösungswerk für die Menschheit vollbrachte Amen

Glaubet es, daß es sehr schlecht bestellt wäre um die Menschen in der letzten Zeit vor dem Ende, würde Ich nicht immer wieder Lichtboten zur Erde senden, die ihnen unmittelbar von Mir aus Licht und Kraft bringen und so dazu beitragen, daß wenigstens **die** Menschen gerettet werden, die Meinem Gegner noch nicht ganz verfallen sind. Diese Lichtboten also kämpfen gegen den Fürsten der Finsternis, indem sie den Irrtum aufdecken, in dem sich die Menschen bewegen, indem sie also das Licht der Wahrheit ihnen bringen und somit auch den Weg erleuchten, der zu Mir führt, zurück in ihr Vaterhaus. Es müssen starke Gegenkräfte in dieser Zeit am Werk sein, denn die Macht des Gegners ist groß, weil die Menschen selbst ihm diese Macht einräumen durch ihre falsche Einstellung zu Mir, ihrem Gott und Schöpfer von Ewigkeit. Sie bewegen sich in seinem Reich und gehen ständig in der Dunkelheit des Geistes dahin. Mein Reich aber ist das Reich des Lichtes und der Seligkeit, und aus diesem Reich erbieten sich Mir lichtvolle Wesen, die hilfsbereit sind und, von der Liebe zu dem Unglückseligen getrieben, zur Erde herabsteigen wollen, um ihnen zu helfen, daß sie doch noch vor dem Ende den Rückweg beschreiten. Und da nur Liebe sie treibt zu diesem Rettungswerk, nehme Ich es auch an und setze sie dort ein, wo eine Aussicht auf Erfolg besteht, wo sie nun in Liebe wirken, sowohl irdisch als auch geistig. Denn sie leben nun als Mensch mitten unter Menschen und müssen sich also auch wengleich ihre Seelen schon ausgereift sind den Menschen angleichen. Sie treten darum nicht außergewöhnlich hervor, sondern leben in gleicher Weise, oft in ärmlichen Verhältnissen. Doch sie werden niemals Not zu leiden brauchen, weil sie als Meine Knechte auf Erden wirken und Ich immer als ein guter Hausvater auch jede irdische Sorge für sie übernehme. Dennoch treten sie nicht auffällig aus ihrer Umwelt heraus, doch von jedem gläubigen Menschen sind sie zu erkennen an ihrer ungewöhnlichen Mission. Denn sie dienen Mir als Träger des Lichtes, als Träger der Wahrheit, die sie direkt von Mir in Empfang nehmen und ihren Mitmenschen weiterleiten können. Nur die reine Wahrheit kann den Menschen noch Rettung bringen, die völlig im Irrtum, in der Dunkelheit des Geistes, leben und daher in größter Gefahr sind verlorenzugehen. Denn ihr Menschen könnet es nicht ermessen, wie gefährdet darum die Menschheit in dieser letzten Zeit vor dem Ende ist. Und das veranlaßt Mich, Lichtboten zur Erde zu senden, die als Mensch nun ihr möglichstes tun, die an Meiner Statt wirken auf Erden, auf daß die Menschen keinem Glaubenszwang unterliegen. Diese Lichtträger selbst werden es wohl ahnen, woher sie kommen, sowie sie selbst als Mensch Offenbarungen von Mir empfangen, um ihre Mission ausführen zu können Denn sie werden bald den geistigen Tiefstand der Mitmenschen erkennen und die Hoffnungslosigkeit derer, je zum Licht der Wahrheit zu gelangen, wenn ihnen nicht ungewöhnliche Hilfe gebracht wird Und da sie selbst in das Wissen um alle Zusammenhänge eingeführt werden von Mir durch die Zuleitung des Wortes, so wissen sie auch, daß sie selbst aus einer anderen Sphäre kommen zum Zwecke einer Mission. Und doch bleibt es ihnen von Mir aus verborgen, woher sie kommen, bis sie einen bestimmten Reifegrad als Mensch erreicht haben, der aber auch erst kurz vor Beendigung des Leibeslebens erreicht wird, denn es ist auch belanglos für die Mission des Menschen, welcher Geist sich in ihm verkörpert hat, da alle Lichtwesen,

die zur Errettung der Menschen sich zu diesem Erdengang erbieten, Liebegeister sind, die Meinem Herzen nahestehen, und Meine Liebe zu allen Meinen Geschöpfen so endlos tief ist, daß Ich von **Meiner** Seite aus keine Einstufung vornehme, wie es immer ein begrenztes Denken tut Bei euch Menschen aber ist dieser Wunsch anzutreffen, über euer Vorleben zu erfahren, und dann veranlaßt Mich eure Liebe zuweilen dazu, euch kleine Hinweise zu geben, vorausgesetzt, daß ihr diese Hinweise **richtig** deutet Denn in Meinem Reiche sind endlos viele Wesen, die im gleichen Liebegrad stehen die, wenngleich ein jedes Wesen ichbewußt ist wieder der Beschaffenheit eines großen Urgeistes entsprechen eben durch ihre übergroße Liebe Und diese umfasse auch Ich wieder mit Meiner Liebe und bin ihnen auch auf Erden gegenwärtig, um ihnen beizustehen in ihrer geistigen Mission, weil eine solche dringend nötig ist, weil die Menschheit in einem geistigen Tiefstand angelangt ist, wo nur noch die reine Wahrheit wieder zur Höhe führen kann, die ihr, Meine Boten, von Mir direkt entgegennehmen und weiterleiten sollet, auf daß der Irrtum erkannt werde auf daß es Licht werde auf Erden, auf daß Ich Selbst erkannt werde von den Menschen in Meinem ganzen Wesen Denn Mein Gegner sucht gerade diese Erkenntnis zu unterbinden, um die Menschen zu verhindern, den Weg zu Mir zu suchen und zu finden Denn wer Mich erkennt in Meiner endlosen Liebe, unübertrefflichen Weisheit und übergroßen Macht, der wird Mir auch zustreben, und er wird gerettet sein vor dem nochmaligen Absturz in die Tiefe

Amen

In jeder geistigen Not sind die Lichtwesen bereit, helfend einzugreifen, so sie darum angegangen werden; die leibliche Not dagegen muß von den Menschen auf sich genommen werden, sowie es der Wille Gottes bestimmt hat. Dennoch lenken die Lichtwesen auch die irdischen Ereignisse für die Seele zum Guten, so sie um Hilfe angegangen werden. Sie machen ihren Einfluß auf die Gedanken des Menschen geltend und übermitteln ihm Kraft, sie machen ihn gleichsam fähig, alles Schwere zu überwinden, ohne an seiner Seele Schaden zu nehmen. Denn die Seele ist ihrem besonderen Schutz anvertraut, und diese hegen und umsorgen sie während des ganzen Erdenlebens, damit sie ihr Ziel, das ewige Leben, erreiche

Und das Erdenleben wickelt sich so ab, wie es der Seele zum Besten gereicht. Jeder geistigen Bitte kommen die Lichtwesen sofort nach, die irdischen Bitten aber müssen mit dem Willen Gottes übereinstimmen, ansonsten sie von den Lichtwesen nicht erfüllt werden können. Die irdische Not ist erst die Folge geistiger Nöte, und sowie der Mensch zugänglich ist den Belehrungen, die ihm gedanklich übermittelt werden durch jene Wesen, braucht er auch die irdischen Nöte nicht mehr zu fürchten, denn sie werden behoben entsprechend der geistigen Fügsamkeit des Menschen In Zeiten größter geistiger Not der gesamten Menschheit muß der einzelne Mensch auch Leid und Mühsal auf sich nehmen, wiewohl er geistig strebt und sich dem Willen Gottes einzufügen trachtet. Doch es ist diese Notzeit seit Ewigkeit vorausgesehen, und es verkörpern sich in ihr die Menschen, deren Seelen starke Läuterungsfeuer bedürfen, um schlackenlos eingehen zu können in das geistige Reich. Und ihr Gang auf Erden ist vorgezeichnet und mit Zustimmung der Seele vor der Verkörperung betreten worden in der Erkenntnis, daß ihr das vorgeschriebene Erdenleben Erlösung bringen kann aus jeglicher Unfreiheit. Zudem stehen ihr ständig die geistigen Betreuer zur Seite, ihr Kraft spendend, so sie diese benötigt und anfordert. Und darum sollen jene Lichtwesen ständig angerufen werden um Beistand, auf daß sie ihre Tätigkeit ungehindert ausführen können, auf daß sie geben können, wo ihre Gabe begehrt wird. Denn ihre Gaben bedeuten für den Menschen Widerstandskraft in allen Lebenslagen, sowohl geistig als auch irdisch sie verhelfen ihm zu starkem Glauben, sie leiten seine Gedanken recht, so daß er sie oft und willig zur Höhe sendet, Gott entgegen, und also die Erde überwinden lernt. Sie sind ihm aber auch nahe in irdischer Not, ihn schützend vor dem Einfluß des Bösen, der in der irdischen Not sich hervordrängt und den Menschen schwächen will in seinem Glauben an Gott. Es soll der Körper jegliches Verlangen aufgeben, er soll abgetötet werden, um die Seele ungehindert frei zu geben, die nach oben verlangt. Und darum sind körperliche Nöte unabwendbar, muß doch das Ziel in weit kürzerer Zeit zurückgelegt werden, weil die Zeit des Endes gekommen ist. Und darum muß die Menschheit Leid und Trübsal durchmachen, das fast unerträglich erscheint, doch mit der Kraft aus Gott ertragen werden kann, so der Mensch diese in Anspruch nimmt durch den Anruf Gottes und der Lichtwesen, die in Seinem Auftrag tätig sind nach Seinem Willen Es soll der Mensch gläubig und voller Vertrauen bittend zu Gott um Hilfe rufen, und sie wird ihm werden, wie Er es verheißen hat

Amen

Ihr stehet unmittelbar mit dem Reich in Verbindung, dem ihr euch anvertraut in Meinem Namen. Euer Wille, Mich zu erreichen, gibt allen Wesen des Lichtes die Berechtigung, sich euch zu eurem Schutz beizugesellen, weil diese immer nur Meinen Willen ausführen und weil sie wissen, daß es Mein Wille ist, euch zu helfen geistig und irdisch. Meinen Willen nun auszuführen ist ihre Seligkeit, denn die Liebe zu Mir und zu allen Wesen, die noch unvollkommen sind, treibt sie unaufhörlich zur Betätigung. Sie werden aber niemals eigenwillig etwas tun, weil sie völlig in Meinen Willen eingegangen sind und sie auch die Gesetze der ewigen Ordnung kennen, so daß ein Eingreifen wider Meinen Willen sich nur zum Schaden für diese Wesen auswirken müßte. Alles, was im Licht steht, was vollkommen ist, trägt Meinen göttlichen Willen in sich und **kann** daher niemals eigenmächtig **gegen** Meinen Willen tätig sein. Darum müssen vorerst die Wesen, also auch die Menschen auf der Erde, sich Meinem Willen geneigt zu machen suchen, ehe die Wesen der Lichtwelt ihnen irgendwie beistehen können und darum müssen die Menschen **zuerst** die Verbindung suchen mit **Mir**, um dann aber auch die Hilfe der geistigen Welt, der Lichtwesen, die von Mir mit Kraft und Licht gespeist werden, erfahren zu können, denn was Ich einmal angenommen habe, das umfängt mit seiner Liebe auch jedes Lichtwesen und fördert dessen Vollendung. Wer sich daher mit Mir verbunden weiß durch sein Gebet und durch Liebeswirken, der weiß sich auch von jenen Wesen beschützt, und er kann sich auch ihnen empfehlen er kann wollen, daß er nur von Bewohnern des Lichtreiches umgeben sei und daß diese den Zutritt unreiner Wesen verhindern, er kann sich durch seinen Willen bewußt in jene Lichtsphären versetzen, denn immer werde **Ich** der Ausgang jeden Gedankens sein und auch das Ziel. Denn er bittet dann die Wesen des Lichtes nur um Hilfe auf dem Weg zu **Mir** Und diese Hilfe wird ihm allzugern gewährt. Doch völlig verkannt wird die Hilfeleistung jener Wesen, wenn sie angerufen werden als Fürsprecher bei Mir wenn sich die Menschen nicht Mir Selbst nähern wenn sie glauben, Meine Zuneigung zu gewinnen durch Protektion wenn sie nicht zuvor das Verhältnis eines Kindes zum Vater herstellen, doch von jenen Wesen Hilfe erwarten, um die sie Mich Selbst nicht angehen Solange Mein Hilfswille nicht von den Lichtwesen zu erkennen ist, daß er euch gilt, solange ist auch dieser Wille nicht in ihnen selbst und alles Rufen um Hilfe ist vergeblich, denn **wider** Meinen Willen führen diese Meine Diener nichts aus Und Meinen Willen müsset ihr vorerst zu gewinnen trachten, also **Mich Selbst** dürfet ihr nicht übergehen, dann erst treten Meine Lichtboten in Tätigkeit, so wie sie es in sich erkennen als von Mir gewollt Ein Mensch, der vollernstlich Mir zustrebt, der ist auch ständig mit der Lichtwelt verbunden, und er wird sich in der geistigen Sphäre ebenso ungezwungen bewegen, wie unter seinen Mitmenschen Er wird mit den Wesen des Lichtes stets in Kontakt stehen, er wird umgeben sein von ihnen in Meinem Auftrag, und also auch werden sie auf ihn einwirken in Meinem Auftrag, weil sie alles, was sie tun, als von Mir aufgetragen empfinden. Es **kann** ein Lichtwesen nichts anderes ausführen, als Mein Wille ist, ansonsten es kein Wesen des **Lichtes** wäre, denn die Lichtfülle ist ja erst die Folge seiner gänzlichen Hingabe an Mich und des Eingehens in Meine Ordnung von Ewigkeit, weshalb auch volle Übereinstimmung herrscht zwischen

Mir und jenen Wesen was aber nun nicht zu der Folgerung führen darf, daß immer **das** Lichtwesen sind, die Menschen sich als solche vorstellen. Darum ist der Anruf **bestimmter** Wesen um Hilfe mit einer gewissen Gefahr verbunden daß auch Wesen gerufen werden, die nicht als Lichtwesen weilen im Reiche des Lichtes. Denn ihr Menschen könnet nicht urteilen, ihr müsset die Beurteilung des Reifegrades Mir überlassen Und so werdet ihr nun auch eine klare Antwort haben auf die Frage, ob der Anruf von „Heiligen“ zweckmäßig und in Meinem Willen ist Übergebet euch vollvertrauend den Wesen des Lichtes, so ihr euch Mir innig verbunden habt, und glaubet, daß sie in Meinem Willen nun um euch besorgt sind und euch helfen Doch rufet nicht an jene, die menschliches Urteil zu „Heiligen“ stempelte und deren Reifegrad nicht von euch Menschen geprüft werden kann, weil nur Ich allein es weiß, wer den Grad der Vollkommenheit erreicht hat, daß er nun von Mir mit Licht und Kraft durchstrahlt werden kann und nun in Meinem Reich tätig ist nach Meinem Willen Begehret das Licht, und es wird sich euch nahen und euch erfüllen mit seiner Kraft

Amen

Wer sich den geistigen Kräften übergibt, die in Meinem Auftrag wirken, der wird auch immer gut betreut werden, denn der Wille des Menschen bestimmt sie nun zu ihrem Wirken, der Mir zugewandt ist und der ihnen daher auch das Recht gibt, ihr Betreueramt auszuführen Jeder Mensch, der guten Willens ist, soll sich nur stets den guten Kräften im All hingeben, immer mit dem Ziel, daß alles geschehe nach Meinem Willen, und also nun auch vollvertrauend Hilfe aus der Lichtwelt erwarten, so er solche benötigt. Kein gläubiger Mensch ist schutzlos sich selbst überlassen, und mag es ihm auch scheinen, daß er ganz vereinsamt auf Erden wandelt; er ist immer umgeben von Wesen, die ihm wohlwollen, weil sein innerstes Denken Mir zugewandt ist Und er könnte in diesem Bewußtsein wahrlich sorglos durch das Erdenleben gehen, denn Menschen werden ihm niemals so treu ergeben und so hilfsbereit sein wie diese geistigen Wesen, die in Meinem Auftrag an euch tätig sind, die euch führen in Meinem Willen die immer nur Meine Licht- und Liebeboten sind, die Ich um ihrer eigenen Beglückung willen sich betätigen lasse an ihren Schutzbefohlenen. Und wo ihr geht und steht, befindet ihr euch in deren Obhut, sie wirken auf eure Gedanken ein, sie warnen und mahnen euch, sie treiben euch zu dieser oder jener Tätigkeit an und tun doch immer nur das, was sie als Meinen Willen erkennen, so daß ihr also von göttlichem Schutz sprechen könnet, daß ihr von Mir Selbst euch betreut fühlen dürfet, weil Ich doch um alles weiß, was euch dienet. Darum solltet ihr auch jede bange Sorge fallenlassen, ihr solltet euch nicht fürchten vor Unheil oder Fehlschlägen, ihr solltet jederzeit wissen, daß solche nicht nötig sind, wenn ihr im festen Glauben an Meine väterliche Fürsorge euch auch jenen Kräften anvertraut, die Ich Selbst euch zur Betreuung zugewiesen habe Und ihr solltet eure Herzen mit Liebe erfüllen denn dann zwingt ihr Mich Selbst zur Gegenwart, und dann kann euch wahrlich nichts mehr geschehen, weil dann eure Bindung mit Mir so offensichtlich ist, daß sich der Kreis der Lichtwesen um euch schließt, was soviel bedeutet, als daß keine finstere Macht euch mehr bedrängen kann. In der Liebe aber seid ihr alle noch schwach und darum in der Furcht um so stärker Und diese Furcht will Ich euch zuvor nehmen und euch daher versichern, daß ihr ständigen Schutz zu erwarten habt, sowie nur euer Wille **Mir** zugewandt ist, d.h., daß ihr Mich Selbst anerkennt als euren Gott und Vater und daß ihr Mir bewußt nun zustrebet, also das Verlangen habt, von Mir angenommen zu werden Denn dieses Verlangen erst gibt allem guten Geistigen das Recht, euch seinen Schutz zu gewähren. Und habt ihr erst einmal eure Furcht überwunden, dann wird auch die Liebe sich stets mehr entfalten und die Bindung mit Mir ist nun auch hergestellt, die ihr ersehnet. Und ihr sollt wissen, daß Meine Liebe euch ständig gilt und daß Ich nicht will, daß ihr leidet. Ihr sollt wissen, daß auch alles lichtvolle Geistige liebeerfüllt und darum auch mächtig ist Aber ihr sollt nicht geistige Wesen anrufen isoliert von Mir Denn dieser Ruf wird **nicht** gehört, aber von **anderen** Wesen erfüllt werden, sowie nicht diese willensmäßige Zuwendung zu Mir vorangegangen ist. Daher soll euer Glaube an Mich ein lebendiger sein, nicht nur eine Form; und der lebendige Glaube trägt auch den festen Willen in sich, Mir nahezukommen, jenen Willen, der dann erst das Heer seliger Geistwesen bestimmt, euch zu helfen und zu dienen in Meinem Auftrag Amen

Alle Engel im Himmel beteiligen sich an der großen Aufgabe der Erlösung des noch unfreien Geistigen Alle sind im gleichen Willen mit dem Vater von Ewigkeit tätig, und alle kennen nur das eine Ziel: die Rückführung der gefallenen Brüder, die Heimkehr derer ins Vaterhaus Und so könnte sich jedes Wesen in göttlicher Obhut wissen, wenn es im Stadium als Mensch den Erdengang geht, denn alles lichtvolle Geistige ist besorgt, daß der Mensch sein Ziel erreiche. Und auch **vor** dem Erdengang als Mensch wird das Wesenhafte von lichtvollem Geistigen betreut, wenn es noch im gebundenen Zustand durch die Schöpfungswerke hindurchgeht. Auch dieses Wesenhafte soll einmal die Möglichkeit der Verkörperung als Mensch haben, wo es dann, seiner selbst bewußt, sich also auch **bewußt** diesen Lichtwesen anvertrauen kann und sie bitten um Hilfe, vollkommen zu werden. Die Erlösung des Geistigen ist Aufgabe und Ziel alles Vollkommenen, weshalb es auch sicher ist, daß einmal das Rückführungswerk zum Vater gelingen wird. Aber der **freie Wille** des Menschen setzt dem Wirken der Lichtwesen oft Schranken, denn **gegen** diesen können auch die Engelswesen nichts tun, weshalb also der Mensch selbst erst den Ausschlag gibt, wie weit er sich dem Ziel nähert der letzten Vereinigung mit Gott Aber bis zur Stunde des Todes sind die Wesen des Lichtes bemüht um die Seele des Menschen, und so lange auch braucht die Hoffnung nicht aufgegeben zu werden, daß sie noch zurückfindet zum Vater vor ihrem Ableben, was dann aber immer der eifrigen Arbeit jener Lichtwesen zuzuschreiben ist, die wohl den Auftrag haben von Gott, jedoch den Willen des Menschen achten müssen und daher immer suchen werden, auf den Willen so einzuwirken, daß er sich selbst Gott zuwendet. Würde der Mensch, wie viele Lichtwesen sich um ihn bemühen, so könnte er vollauf beruhigt sein um sein Schicksal, würde er sich nur widerstandslos lenken lassen und nicht seinen eigenen widersetzlichen Willen durchdrücken, gegen den selbst jene Wesen nicht ankönnen, den auch sie achten müssen. Darum ist es oft so schwer, daß ein Mensch zu Gott findet und bewußt den Weg zu Ihm geht. Doch wo der Wille aus eigenem Antrieb sich wandelt, dort wird er auch ergriffen von den Wesen des Lichtes, und sie lassen den Menschen nun nicht mehr aus und drängen ihn stets mehr hin zu seinem Gott und Vater, und es wird ihre Arbeit nun immer leichter werden, je mehr der Mensch seinen Widerstand aufgibt und sich beeinflussen läßt von ihnen. Aber der Mensch bleibt nicht ohne Hilfe, sowie er einmal sich bereit erklärt hat, den Rückweg zu Gott anzutreten durch das Hinwenden seines Willens zu Gott. Dann können ihm die Lichtwesen helfen, ohne den freien Willen anzutasten, dann ist sein Wille der gleiche wie der ihre zurückzukehren ins Vaterhaus und dann erfährt der Mensch wahrlich die Hilfe jener Wesen in einem Maße, daß ihm der Rückweg leichtfällt und er auch sicher das Ziel erreicht. Denn jene Wesen haben große Macht, die sie gern anwenden, wo ihnen kein Widerstand mehr erwächst. Und der Mensch selbst hat dann den Widerstand gebrochen, wenn er zu Gott verlangt Auf Erden wie im Jenseits sind Kräfte des Lichtes tätig und verrichten unermüdlich Erlöserarbeit Und wahrlich, es wäre schon die ganze Welt erlöst, wenn nicht der freie Wille des Menschen selbst darüber bestimmen müßte, ob Erlöserarbeit an ihm geleistet werden kann oder nicht Aber es ist auch kein Mensch hilflos sich selbst überlassen, sie haben ständig Helfer zur Seite, die der geringsten Willenswandlung achten, um nun einzugreifen und Beistand zu gewähren bis zur Erreichung des Zieles, der Vereinigung mit dem Vater von Ewigkeit

Amen

Einer jeden Seele ist ein Schutzgeist beigegeben, der sie führet von Beginn des Erdenlebens bis zum Tode. Doch dieser Schutzgeist muß auch den freien Willen des Menschen achten, ansonsten es ohne Frage wäre, daß der Mensch sein Ziel erreicht; aber er tut alles, um die Seele so zu beeinflussen, daß sie nach oben strebt. Wo aber der Widerstand noch zu groß ist, dort muß er sich beschränken auf das Abwehren von unlauteren Geistwesen, daß sie nicht den Menschen in Besitz nehmen, denn dieses ist ihm erlaubt, daß er so lange sich zwischen diese Geistwesen und den Menschen stellt, wie der Mensch selbst nicht zu ihnen verlangt, d.h., wie er noch nicht ungewöhnliche Laster und Begierden in sich erweckt, die dann jenen Geistern den Eingang zu ihm ermöglichen. Die Schutzgeister sind darum immer bemüht, die Seele zu besänftigen, um sie vor jenen Ungeistern zu bewahren; sie suchen ferner den Menschen (ihn) immer geistig anzuregen, sie wirken so auf den Menschen ein, daß die guten Triebe in ihm angesprochen werden, daß der Mensch veranlaßt wird, über sich selbst nachzudenken Die Schutzgeister versuchen alles, den Menschen geistig zu lenken, und sie hindern darum auch oft die Erfüllung irdischer Wünsche, und sie sind es, die mitunter störend eingreifen, wenn der Mensch in Gefahr ist, sich irdisch zu verlieren, und die jede Möglichkeit schaffen, geistigen Kontakt herzustellen, sei es mit der geistigen Welt oder auch mit Erdenmenschen, die geistig streben Immer werden sie versuchen, das Denken der Menschen geistig zu richten, weil sie erkennen, was dem Menschen fehlt, und sie äußerst besorgt sind, sie zum Ziel zu führen noch auf Erden. Wenn es den Schutzgeistern gelingt, die Sinne des Menschen vorerst geistig zu richten, dann werden sie ihm viele Gelegenheiten schaffen, daß sich die Seele erproben und vollenden kann, sie werden auch die passenden Bindungen unter den Menschen fördern, denn sie wissen es, wie sie gegenseitig reagieren, und sie können auch die Erfolge vorausschauen und ihnen gemäß das Leben ihrer Schützlinge gestalten. Denn sie sind Gott-gleichen Willens, sie handeln nur in Seinem Auftrag, erleuchtet von Ihm und erfüllt mit Seiner Kraft. Und so geht kein Mensch schutz- oder führungslos durch das Erdenleben, allen Menschen stehen Führer zur Seite, nur dürfen sie nicht Widerstand leisten, d.h., sie müssen willig sein, sich von ihnen lenken zu lassen, was sie zum Ausdruck bringen durch das Gebet durch den bewußten Anruf Gottes um Seinen Schutz und Seine Gnade und durch den Willen, das zu tun, was Zweck des Erdendaseins ist Dann kann er sich bedenkenlos der Führung geistiger Wesen überlassen, und sein Denken, Wollen und Handeln wird recht sein. Aber auch denen, die Gott noch nicht erkennen, stehen die Schutzgeister zur Seite nur ist es für sie bedeutend schwerer, Einfluß zu gewinnen, aber sie geben ihre Schützlinge nicht auf bis zur Stunde des Todes Denn der Mensch selbst ist zu schwach, und er würde versagen, wenn ihm nicht geistige Hilfestellung geleistet würde. Der Mensch ist ein Kind der Welt, weil er ein Kind dessen ist, dem die Welt gehört und im Menschen wird stets das Verlangen nach der Welt überwiegen, und sein Erdengang wäre erfolglos, wenn nicht sein Schutzgeist auch sich zeitweise hervordrängen und sich äußern würde, was stets der Fall ist, wenn der Mensch nachdenklich wird, wenn die Welt ihn nicht befriedigt, dann wird er angesprochen von jenem Schutzgeist, der jeden Gedanken des Menschen verfolgt und sofort sich

einschaltet, wenn er eine Gelegenheit dazu erkennt. Und sein Einwirken wird darin bestehen, dem Menschen die Güter der Welt als wertlos hinzustellen und ihm geistige Güter begehrenswert zu machen Wenn ihm dies gelingt, dann wendet sich der Mensch mehr und mehr ab von der Welt; wenn aber dessen Widerstand noch zu groß ist, wird der Mensch solche Gedanken unwillig abwehren und sich wieder der Welt zuwenden. Doch das innere Drängen des Schutzgeistes läßt nicht nach, und es ergeben sich immer wieder Gelegenheiten, wo er hervortreten und sich äußern kann. Und übergroß ist die Freude der geistigen Wesen, wenn es ihnen gelingt, einen Menschen zu wandeln wenn sie sich von der Welt ab- und dem geistigen Reich zuwenden. Dann wird mit verstärkten Kräften und verstärktem Liebewillen an ihm gearbeitet, dann ist der Mensch umgeben von Lichtwesen, und alles unlautere Geistige wird von ihm verdrängt, und dann ist auch Aussicht, daß der Mensch sich auf Erden noch vollendet, denn der Einfluß der Lichtwelt ist nun immer stärker, und jeglicher Widerstand des Menschen ist gebrochen, und das bedeutet gänzliche Hingabe an Gott Amen

Ein treuer geistiger Führer begleitet euch auf allen euren Wegen durch das Erdenleben Niemals seid ihr ohne geistigen Schutz, und wenn jener Führer sowie die Lichtwesen, die euch umgeben, **unbeschränkt** wirken dürften, wäre euer Ausreifen auf dieser Erde gesichert, weil deren Liebe zu euch alles tun möchte, was euch nach oben verhelfen kann. Aber sie **dürfen** nicht unbeschränkt an euch tätig sein, weil euer Wille selbst ihnen Schranken setzt Sie können auch nur **diesem Willen** entsprechend auf euch einwirken, und oft verwehret ihr Menschen jenen euch leitenden Wesen ihr Wirken, weil sich euer Wille dagegenrichtet. Aber dennoch verlassen euch eure Führer nicht, und sie werden ihren Einfluß immer wieder auf euch auszuüben suchen bis zu eurem Tode. Also seid ihr ständig von Schutzgeistern umgeben, und ihr könntet euch auch immer an diese wenden um Hilfe, doch die Hilfe dürfen sie euch immer erst dann zuteil werden lassen, wenn ihr zuvor die Bindung mit Mir hergestellt habt, weil dies Gesetz ist, daß die Lichtwesen immer nur Meinen Willen ausführen, daß sie immer nur in Meinem Willen tätig sind. Ein Gott-verbundener-Mensch also kann wahrhaft sorglos durch das Erdenleben gehen weil diesem stets liebevolle Hilfe gewährt wird, wenn er nach innigem Gebet zu Mir sich nun Meinen Helfern übergibt und auch sie um Schutz und Hilfe angeht. Jene Schutzgeister und Führer sind Licht- und Kraftdurchflutet, und ihnen ist es daher auch leicht möglich, euer Erdendasein so zu gestalten, daß es für euch tragbar ist Es ist ihnen möglich, euch aus Nöten zu befreien, die irdisch an euch herantreten oder durch Einwirken schlechter Kräfte hervorgerufen werden Jenen Schutzgeistern übergebe Ich euch, sowie ihr selbst vorerst euch Mir verbunden habt durch euren Willen, durch eure Gesinnung, durch Liebewerke und durch das Gebet. Also kann sich ein Mensch, der Mir ergeben ist, auch immer behütet wissen von Mir Selbst, und Meine himmlischen Diener führen nun das aus, was Mein Wille ist Und Mein Wille wird immer auf euer Wohl bedacht sein, die ihr euch Mir schon hingegeben habt und Meinen Schutz begehret. Und so wisset ihr, daß ihr niemals allein seid, und ob ihr noch so einsam oder weltverlassen euch dünkt Ihr seid von Scharen hilfswilliger Geistwesen umgeben, die unter der Anleitung eures Schutzgeistes euch ihre Fürsorge angedeihen lassen und euch vor leiblichem und geistigem Schaden behüten. Falsch aber wäre es, wenn ihr euch nur allein diesen Wesen verbinden möchtet in einem gewissen Aberglauben, wenn ihr etwas anderes in ihnen sehen würdet als Meine Diener, die erst dann an euch wirken dürfen, wenn ihr die Bindung mit Mir schon hergestellt habt Denn sowie ihr **ohne Glauben** an Mich und ohne **Liebe** zu Mir geistige Wesen rufet um Hilfe, dann rufet ihr Gegenkräfte an und gebet euch in ihre Gewalt Denn auch diese Gegenkräfte sind in eurer Nähe und harren nur der Gelegenheit, Besitz von euch ergreifen zu können, und diese Gelegenheit ist immer dann, wenn Ich ausgeschaltet werde aus eurem Denken, wenn ihr ohne Mich lebet und schaffet auf dieser Erde Dann kann auch euer geistiger Führer sich nicht vordrängen, weil euer Wille selbst ihm dies verbietet. Und desto eifriger sind nun die Gegenkräfte am Werk, die ihr ebenso um euch spüren könntet wie die guten, in Meinem Auftrag wirkenden Wesen. Aber ihr verfallet unweigerlich jenen schlechten Kräften, weil diese eine große Macht haben und sie auch anwenden, weil euer Wille ihnen dazu

das Recht gibt Niemals aber brauchet ihr diese schlechten Kräfte zu fürchten, wenn euer Wille immer nur Mir gilt und ihr euch Meinem Schutz anempfehet. Denn dann stehen Mir zahlreiche Helfer zur Seite, die euch dienen wollen. Und dann wird euer Erdenlebensweg immer unter dem Schutz eures geistigen Führers stehen, den Ich Selbst euch beigegeben habe von eurer Geburt an bis zu eurem Tode Amen

Alle Kundgaben haben ihren Ursprung in Mir, sowie sie nach innigem Gebet als Stimme des Geistes vernehmbar sind. Es wäre also widersinnig, anzunehmen, daß Ich Mir jemals widersprechen könnte, und darum ist es geboten, einer jeden Kundgabe Wert beizulegen, und so wird auch deren Sinn leichter verständlich sein Ich stelle euch geistige Betreuer zur Seite auf Erden, und Ich gebe diesen auch das Recht, auf euer Erdenleben einzuwirken insofern, als daß sie euch führen auf euren irdischen Wegen, daß sie euer Schicksal lenken und fügen nach Meinem Willen. Und so wird sich euer Erdenleben gestalten immer so, wie es für euer seelisches Ausreifen dienlich ist. Es kann wohl kaum von einer restlosen Erfüllung auf Erden gesprochen werden, weil dann das Ausreifen in Frage gestellt wäre. Es müssen vielmehr ständige Kämpfe stattfinden, durch welche der Mensch ausreifen kann, dem es ernst ist um seinen geistigen Aufstieg. Sowie aber dieser angestrebt wird und die Gefahr nicht mehr besteht, daß der Mensch sich wieder an die Welt verliert, tragen sie auch den irdischen Wünschen Rechnung, weil dies Mein Wille ist; und auch dann ist eine geistige Aufwärtsentwicklung garantiert, wenngleich ein irdisches Glück konform geht mit einer geistigen Arbeit. Dann aber ist es Mein Wille, den die geistigen Betreuer ausführen, und dann kann der Mensch beruhigt sein Erdenglück genießen, es wird ihm keinen geistigen Nachteil eintragen, sowie das Gebet des Menschen stets lautet: Vater, Dein Wille geschehe Ein überstarkes Begehren kann wohl die geistige Arbeit des Menschen beeinflussen, indem sie weniger eifrig ausgeführt wird, doch dann sind die geistigen Betreuer entsprechend tätig, um dem Begehren Schranken anzulegen, d.h., sie gestalten das Leben schicksalsmäßig und bestimmen den Menschen zur Verzichtleistung, jedoch niemals zwangsweise, sondern nur durch gedanklichen Einfluß, um ihn von dem überstarken Begehren abzubringen und ihn wieder, so er ergeben ist in Meinen Willen, mit Meiner Gnadengabe zu überschütten. Doch ein Mir zustrebendes Kind ist Mir überaus lieb und wird treulich von Mir behütet bis zum Ende Und ihm erhöere Ich auch jegliche Bitte, Ich nehme Mich aller seiner Wünsche an und schenke ihm auch auf Erden schon Glück und Freude, so es nur nach Mir verlangt und Mich nicht ausschaltet aus seinem Begehren, sowie es Mir mit Liebe sich nähert und jede Bitte vertrauensvoll Mir vorträgt. Denn Meine Liebe ist stets zu geben bereit und schafft den Meinen auch auf Erden einen Zustand der Seligkeit und des Friedens Amen

In der geistigen Welt ist das Treiben der Menschen auf der Erde ersichtlich, und es erfüllt die Lichtwesen mit erhöhtem Eifer, ihnen zu helfen, weil sie auch wissen um das bevorstehende Ende und das Schicksal dessen, was auf Erden versagt. Die erbarmende Liebe treibt sie unaufhörlich zur Hilfe an, aber der Wille der Menschen wehret ihnen oft, und wider den Willen der Menschen dürfen sie nicht handeln. Aber weil sie auch den Geisteszustand der Menschen erkennen, wissen sie auch um wirksame Mittel, und in vollster Übereinstimmung mit dem Willen Gottes wenden sie nun diese Mittel an, die darin bestehen, auf irdische Geschehen einzuwirken. So können sowohl freudige als auch schlimme Ereignisse das Einwirken jener Lichtwesen sein, die ihre Schutzbefohlenen erretten oder hinführen wollen zu Gott Denn Gott Selbst hat sie den Menschen als geistige Führer zugesellt, und das Seelenheil ihrer Schützlinge liegt ihnen darum besonders am Herzen. Auch sie wissen um den Segen des Leidens für alle Menschen, und es ist darum das Leid oft nicht zu umgehen, wenngleich die Lichtwesen liebevoll sind zu den Menschen. Eine Seele aber gerettet zu haben ist für jedes Lichtwesen beglückend, wissen diese doch um den endlos währenden Qualzustand des Geistigen, das erneut in der Materie gebunden wird. Diesem Qualzustand gegenüber ist auch das größte Leid auf Erden gering zu nennen, und deswegen wenden es die Helfer an, indem sie irdisches Glück zerstören und oft so schmerzvoll eingreifen in das Leben eines Menschen, daß ein liebevolles Motiv kaum noch zu erkennen ist aber es **ist** nur Liebe und Sorge um die Seele des Menschen, die sich in größter Gefahr befindet. Denn solange sie noch auf Erden weilet, wird sie auch nicht aufgegeben von ihren geistigen Freunden und Führern. Und weil die Zeit stets kürzer wird, die euch Menschen noch bleibt bis zum Ende, werden auch jene schmerzvollen Eingriffe der Lichtwesen immer häufiger, denn sie handeln im Auftrag Gottes, sie sind Ihm nur Mitarbeiter, die in Seinem Willen tätig sind. Stets mehr sammeln sich die Menschen irdische Güter an, stets mehr huldigen sie der Welt und ihren Freuden, und darum muß ihnen oft irdisches Glück zerstört werden, sie müssen den Verfall irdischer Güter erleben, sie müssen die Schaltheit der Weltfreuden erkennen lernen. Und alles das ist nur möglich, wenn es ihnen nicht nach Wunsch geht, wenn sie durch Schicksalsschläge aller Art gehindert werden am hemmungslosen Genießen dessen, was sie anstreben Dann ist es möglich, daß sie ihren Gedanken eine andere Zielrichtung geben, und dann wäre der irdische Verlust ein übergroßer geistiger Gewinn Dann haben die Lichtwesen den Sieg davongetragen und den Seelen zum Leben verholfen, für das ihnen die Seelen ewig danken werden. Es ist allen Lichtwesen ersichtlich, in welcher Finsternis die Menschen auf Erden dahinwandeln, und sie wissen auch, daß die Welt daran schuld ist Darum ist ihr Bemühen immer nur, die Gedanken der Menschen von der Welt abzuwenden, und sie suchen es zu erreichen durch Mittel, die hart und lieblos erscheinen, immer aber in der Liebe begründet sind, weil sie eins sind mit Gott und darum auch von der Liebe erfüllt zu allem noch Unglückseligen auf Erden. Es ist nur noch kurze Zeit bis zum Ende, aber diese kurze Zeit wird auch sehr schwer sein, weil alle Seelen angerührt werden müssen, die nicht freiwillig der Welt entsagen und sich Gott zuwenden Und so soll jedes schwere Erleben, jeder harte Schicksalsschlag angesehen und erkannt

werden als Rettungsmittel, die mit göttlicher Zustimmung an den Menschen noch angewendet werden müssen, die in Gefahr sind, im Abgrund zu versinken Denn jede Seele hat im Jenseits ihren Helfer und Beschützer, die aber immer ihren Willen achten müssen, ansonsten wahrlich kein Mensch verlorenginge, sondern noch vor dem Ende zu Gott zurückfinden würde Amen

Ungewöhnlich tätig sind alle Wesen des Lichtes, um den Menschen auf der Erde noch zur Erlösung zu verhelfen, bevor das Ende kommt. Und was nur geschehen kann, um das Ziel zu erreichen, das geschieht auch von seiten der geistigen Welt, die in Meinem Willen und Auftrag wirkt. Und so braucht es euch auch nicht zu verwundern, wenn ein jeder Mensch zuweilen hart angefaßt wird, wenn er Schicksalsschläge erdulden muß oder wenn er Fehlschläge zu verzeichnen hat, denn sowie solche nur dazu beitragen, daß die Menschen besinnlicher werden, daß sie nicht nur ihrer irdischen Aufgabe gedenken, werden solche Mittel nur angewendet von seiten derer, die euch betreuen. Aber es wird auch wiederum kein Mensch **mehr** belastet, als wie er vertragen kann Und es wird immer wieder für jeden Menschen ein Lichtblick kommen, er wird auch aus schwersten Lagen herausgeführt werden, sowie er um Hilfe fleht in seinem Herzen. Und so kann es geschehen, daß noch Menschen gewonnen werden für Mich und Mein Reich, für das Leben, das ewig währet. Denn sowie ein Mensch in größter Not hingewiesen wird auf Mich, wenn ihm vorgestellt wird, Mich Selbst um Hilfe anzugehen, wo irdisch keine Hilfe möglich scheint und wenn dieser also nun Zuflucht nimmt zu Mir, dann wird ihm auch sichtlich Hilfe zuteil werden. Und es ist darum ein unablässiges Wirken der Lichtwesen an den Menschen dieser Erde, die ihnen zur Betreuung während ihres Erdenlebens zugeteilt sind. Denn jene wissen, wie überaus bedeutungsvoll es für jeden einzelnen ist, noch vor dem Ende zu Mir gefunden zu haben Jene wissen um das entsetzliche Los, das denen beschieden ist, die keine Bindung mit Mir herstellen, und ihre Liebe zu allem Unerlösten treibt sie zu eifrigem Liebewirken an. Der Tag des Endes kommt immer näher, jeder Tag ist verloren, den der Mensch noch völlig isoliert von Mir verbringt Und schwerlich ist das nachzuholen, was er versäumte im Erdenleben. Aber auch die nur kurze Zeit bis zum Ende kann genügen, den Menschen vor der äußersten Gefahr zu bewahren, die darin besteht, daß die Seele in völliger Gottferne den Tag des Endes erlebt und dann die Neubannung in der festen Materie unausbleibliche Folge ist. Das Erdenleben ist dem Menschen gegeben, damit er bewußt und im freien Willen die Annäherung an Mich suche Tut er es nicht von selbst, so helfe Ich ihm in der Weise, daß Ich ihn in Not geraten lasse, in der er sich dann nach einer Hilfe umsieht. Und alle Meine Lichtwesen unterstützen Mich, weil in allen Mein Wille allein tätig ist, weil sie um Meinen Willen wissen und darum immer so auf die Menschen einwirken, daß sie leise zu Mir hingedrängt werden. Euch Menschen nun wird ihr Wirken immer nur in der Weise ersichtlich, daß große Unruhe, unvorhergesehene Ereignisse im menschlichen Leben eintreten. Ihr Menschen führet diese wieder auf menschlichen Einfluß zurück aber oft auch sind es nur Beweise der Liebe jener Lichtwesen, durch die sie euch helfen wollen Und könntet ihr **so** alles betrachten, was um euch vorgeht, was euch selbst unangenehm berührt sofern es sich nicht um ausgesprochen böses Wirken von Menschen handelt dann würdet ihr auch alles leichter ertragen, denn immer würdet ihr dessen gewiß sein, daß euer Gebet, also inniger Zusammenschluß mit Mir, Abhilfe schafft, weil es allein um die Bindung mit Mir geht, die ihr anknüpfen sollet im Erdenleben. Und da euch allen nur wenig Zeit bleibt, werden sich auch solche Vorgänge mehren, die euch in Not und

Sorge, in Kummer und Leid versetzen, seien es Krankheiten, Unglücksfälle oder sonstige Geschehen, denen ihr immer nur wirksam begegnen könntet mit einem gläubigen Gebet also mit gedanklichem Zusammenschluß mit Mir oder vermehrtem Liebewirken, das ebenfalls eine direkte Bindung mit Mir ist und euch stets die Kraft sichert, alles euch Belastende ertragen zu können. Aber ihr alle, ob gläubig oder nicht, ihr könnt euch in der Obhut geistiger Wesen wissen, die euch zum Schutz und zur Führung für euer Erdenleben zugesellt wurden nur liegt es an euch selbst, ob ihr euch leiten lassen wollet, ob ihr ihnen Gehör schenkt, wenn sie euch gedanklich zu beeinflussen suchen Denn wider euren Willen dürfen sie euch nicht zur Höhe führen oder zum Glauben an Mich bringen Aber sie versuchen alles, damit ihr selbst euren Willen wandelt und ihnen Gehör schenkt, daß ihr euren Weg zu Mir nehmet und euch gedanklich Mir verbindet. Gelingt ihnen aber ihr Bemühen nicht, dann seid ihr Menschen in großer Not, und ihr müsset das Ende fürchten, das nicht mehr lange auf sich warten lassen wird

Amen

Ihr seid ständig von Wesen umgeben, die Einfluß gewinnen wollen auf euch, die ihr heranzufert durch eure Gedanken, ob sie gut oder schlecht sind. Immer werdet ihr von Lichtwesen oder auch von finsternen Wesen beeinflusst, euch dem Licht zu- oder abzuwenden, und desto stärker werden die Bemühungen jener Wesen sein, je mehr ihr dem Licht zustrebt. Dann werden auch die finsternen Kräfte zu erhöhter Tätigkeit angeregt, dem Licht wieder abzurufen, was nach ihm verlangt. Denn die finsternen Kräfte hassen das Licht und suchen es zu verlöschen. Die Lichtwesen aber sind um so eifriger zum Schutz bereit, wo es gilt, Licht zu verbreiten, und wo ein Mensch auf Erden als Lichtträger in Verbindung steht mit dem geistigen Reich, dort spielen sich oft heftige Kämpfe ab, denn es wird alles versucht von beiden Seiten, jene Menschen zu gewinnen, weil der Kampf zwischen Licht und Finsternis in der Endzeit ganz besonders bedeutsam ist und jede Macht das Plus für sich erhofft. Die Lichtwesen haben wohl die Kraft, alles Finstere zu verdrängen und in seinem Wirken zu hindern, doch es ist der finsternen Macht gleichfalls das Recht zugebilligt, auf die Sinne der Menschen einzuwirken, und dem Menschen selbst ist die Entscheidung überlassen, weshalb sich der Kampf eben nur auf beiderseitiges Beeinflussen beschränken muß. Die Finsternis aber arbeitet mit List und Gewalt Sie stellt dem Menschen die gefährlichsten Fallen, sie täuscht ihn oft durch Blendlichter, sie sucht seine Gedanken zu verwirren, sie kämpft nicht offen, sondern versteckt sich oft unter einer Maske Und darum ist die Gefahr sehr groß für den Menschen, der nicht festen Willens ist, zu Gott zu gelangen. Der Wille allein gibt den Ausschlag, welche Macht den Sieg davonträgt. Wer ernstlich zu Gott verlangt, der gibt den Lichtwesen durch seinen Willen die Übermacht über jene Wesen der Finsternis dann dürfen die Lichtwesen ihre **Macht** gebrauchen und die schlechten Kräfte verdrängen, was aber so lange nicht zulässig ist, wie der Wille des Menschen sich noch nicht frei entschieden hat. Bedrängungen von seiten der Unterwelt werden zwar immer noch stattfinden, doch immer nur in Form von Beunruhigungen, durch welche sich die Wesen rächen für ihren Mißerfolg. Der Mensch hat starken Schutz in den Lichtwesen, sowie er sich ihnen freiwillig empfiehlt, sowie er sie anruft um diesen Schutz gegen die finstere Gewalt. Damit gibt er ihnen das Recht und die Macht, von ihrer Stärke Gebrauch zu machen, und der Mensch kann beruhigt sich ihrem Schutz hingeben. Die Lichtwelt ist immer zur Hilfe bereit, sie harret nur des Rufes, der durch Gedanken schon ausgedrückt werden kann in heißem Verlangen nach dem Guten und der Bitte um Schutz wider alles Böse. Dann droht dem Menschen keine Gefahr mehr, denn die Macht der finsternen Kraft zerbricht an diesem Willen zum Guten, der das Verlangen nach Gott in sich schließt. Er ist nur in Gefahr, solange er selbst noch wankelmütig ist, wofür sich sein Wille entscheiden soll. Dann ringen noch **beide** Kräfte um ihn, den Willen, und wohl dem, der sich recht entscheidet, denn ihm wird auch stets geholfen werden, das Ziel zu erreichen, weil ihm die Lichtwelt hilft Amen

Alle Voraussetzungen müssen vorhanden sein, wollet ihr in einen gesegneten Verkehr treten mit dem geistigen Reich, wollet ihr selbst geistigen Gewinn erzielen und eine von Mir gewollte Zusammenarbeit leisten mit den Lichtwesen im geistigen Reich, die der Erlösung unreifer Seelen gilt. Jeder Verkehr mit dem Jenseits, den ihr anknüpft **ohne** jene Voraussetzungen, ist eine Gefahr für euch selbst wie auch für die noch unreifen jenseitigen Seelen. Solange ein Mensch irdisch gesinnt ist, wird er wenig Verlangen haben, eine geistige Verbindung anzuknüpfen. Tut er es aber dennoch, dann sind es nur irdische Fragen, die ihn dazu bewegen, in der Hoffnung, darauf Antwort zu erhalten. Der Wille, mit dem jenseitigen Reich Verbindung zu haben, gestattet nun auch jenseitigen Wesen den Zugang zu ihm, denn er öffnet sich ganz gleich, in welcher Weise er dies tut, ob gedanklich oder auch mit irdischen Hilfsmitteln, wenn er spiritistische Zusammenkünfte besucht oder durch Medien sich belehren lässet. Eine solche Verbindung aber trägt ihm keinerlei Segen ein, sie ist vielmehr für ihn eine große Gefahr, vor der nicht genug gewarnt werden kann. Denn was sich an Ungeistern an ihn nun herandrängt, das würde euch erschrecken lassen, könntet ihr es mit euren leiblichen Augen ersehen. Und diese Ungeister nehmen Beschlag von dem Menschen, sie antworten ihm auf seine Fragen, doch immer nur so, wie es ihrem Dunkelheitszustand entspricht und sie suchen ihn stets mehr an die Materie zu ketten, der sie selbst noch ebenso behaftet sind, wie sie auf Erden waren. Hütet euch vor **solchen** Verbindungen Denn sie ziehen euch herab, selbst wenn ihr dadurch zum Glauben an ein Fortleben der Seele nach dem Tode gelangt Denn diese Geister werden euch nicht dazu veranlassen, Seelenarbeit an euch selbst zu leisten, und an ihren sich oft widersprechenden Äußerungen könntet ihr auch leicht erkennen, daß ihr es mit Ungeistern zu tun habt Erste Voraussetzung zu einem segensreichen Verkehr mit der geistigen Welt ist ein starkes Wahrheitsverlangen, der innere Drang, von Wesen, die im Wissen stehen, Wahrheit entgegenzunehmen, jedoch nur ein solches Wissen, das geistigen Inhalts ist Also es dürfen keinerlei **irdische** Fragen jenen Wesen gestellt werden, die auf ihren Ruf sich ihnen gegenüber äußern. Ein solcher Verkehr mit der geistigen Welt kann viel Segen bringen, selbst wenn er anfangs auch mit irdischen Hilfsmitteln oder durch ein Medium stattfindet, denn er führt mit Sicherheit bald zu nur geistigem Verkehr, den Ich euch allen anempfehle, weil ihr dann den sicheren Weg beschritten habt, ständig geführt und belehrt zu werden von Mir durch Meinen Geist denn jedes Lichtwesen, das in Meinem Auftrag euch belehrt, wird euch auch Kenntnis geben, wie ihr zur Vollendung gelangen könntet. Euer Wille, euer Reifezustand, euer Liebegrad ist immer ausschlaggebend, sowie ihr eine Verbindung mit der geistigen Welt herstellt, denn entsprechend nahen sich euch die gleichen Wesen Und da ihr Menschen alle noch mit Schwächen behaftet seid, müsset ihr auch das Erscheinen **solcher** Wesen fürchten und darum euch zuvor Mir anempfehlen, daß Ich euch schütze vor ihnen Und diese Bitte wird immer der beste Schutz sein, denn wer mit Mir eine solche Verbindung herstellt, der kann gewiß sein, daß sie ihm niemals zum Schaden gereichen wird. Sehr selten aber sind es rein geistige Fragen, die die Menschen Verbindung suchen lassen mit der jenseitigen Welt Die Neugier, zu wissen, wie es in

diesem Reich zugeht, persönliche Bindungen mit Verstorbenen und erwünschte Ratschläge sind weit mehr der Anlaß, und wenn ihnen auch kein direkter Schaden erwächst an ihren Seelen, so doch auch wenig Vorteil, denn die Ergebnisse befriedigen mehr die Sinne als die Seele Die geistige Welt steht ständig in Verbindung mit der Erde und ihren Bewohnern, und sie wird jede ernste Bindung mit allen Kräften zu erhalten oder auszuweiten suchen. Und darum werde Ich jeden Menschen segnen, der eine so ernste Bindung anknüpft, daß im günstigsten Sinne auf die Menschen und auf viele Seelen im Jenseits eingewirkt werden kann Aber Ich werde auch zu größter Vorsicht gemahnen die Menschen, die sich nur einen Einblick verschaffen möchten in Gebiete, die ihnen noch verschlossen sind. Denn sie können sehr leicht in die Gewalt von Kräften geraten, von denen sie sich nur schwer zu lösen vermögen wohingegen Wahrheitsverlangende, ernstlich Strebende ruhig jene Brücke betreten dürfen, weil diesen die rechten Boten entgegentreten, die ihnen Schutz gewähren und ihnen das Licht vermitteln, das ihnen zuträglich ist Amen

Euch Menschen bleiben die Einwirkungen des Gegners von Gott nicht verborgen, ihr könnt alle davon Kenntnis nehmen und darum auch alle euch dazu einstellen nach eurem Willen. Ihr könnt euch wehren gegen diesen Einfluß, aber auch euch ihm unterwerfen, es steht euch beides frei, erfordert nur das Tätigwerden eures Willens, darüber nachzudenken und euch selbst ein Urteil zu bilden. Daß der Gegner Gottes in der Endzeit ganz besonders wirkt, daß er mit allen Mitteln versucht, sich der Seele der Menschen zu bemächtigen, könnt ihr alle feststellen, denn die Schandtaten, die auf Erden ausgeführt werden in jedem Gebiet, bleiben euch nicht verborgen, und sie alle sind auf den Gegner Gottes zurückzuführen, der die Menschen bearbeitet und allzuoft auch zum Ziel kommt. Seinem Einfluß unterliegen weit mehr Menschen als solche, die ihm widerstehen, die ihn zu durchschauen vermögen und sich abwenden von ihm. Denn er versteht es auch, sich zu tarnen und so auch viele Menschen zu täuschen, die nicht ihm angehören **wollen**, denn er kleidet sich in das Gewand eines Lichtengels und führt so Betrugsmanöver aus, denen viele zum Opfer fallen. Dennoch liegt es an jedem einzelnen Menschen selbst, daß er sich Licht verschaffe und seinem Ränkespiel nicht erliegt. Wo aber schon tiefe Finsternis die Menschen einhüllt, werden diese auch in der Finsternis verbleiben, weil sie sich wohl darin fühlen und nicht nach Licht verlangen. Und das ist die Erklärung dafür, daß der Gegner Gottes gerade dort sein Werk der Verwirrung fortsetzen kann, wo die Menschen schon verwirrten Denkens sind wo also die besten Grundlagen dafür sind, immer größere Irrtümer zu verbreiten, weil sich die Menschen keine Mühe geben, solche zu klären, und sie bedenkenlos auch den dicksten Irrtum als Wahrheit hinnehmen. In der Zeit des Endes nun ist der Kampf zwischen Licht und Finsternis wohl besonders heftig entbrannt, aber die Finsternis ist schon zu tief, die Menschen sehnen sich nicht heraus, sie fühlen sich wohl in der Finsternis, und die Lichtträger werden nur selten in ihren Gebieten Eingang finden. Und weil das Licht nicht gewaltsam durchbricht, kann auch nicht der Irrtum aus der Welt gewaltsam verdrängt werden Der Wille der Menschen selbst kann dies nur zuwege bringen, und dieser versagt Denn sowie ein Lichtlein aufblitzt in dunklem Gebiet, zündet auch der Gegner Gottes seine Blendlichter an, und diese werden gesehen und anerkannt, und sie bewirken doch nur, daß das Auge völlig erblindet, daß die Nacht um den Menschen stets tiefer wird, daß es den matten Liebe- und Lichtschein Gottes nicht mehr zu erkennen vermag. Und solange sich also die Menschen nicht vollernstlich sehnen nach Licht, nach der Wahrheit, nach dem göttlichen Liebelichtstrahl, wird der Gegner unerkannt wirken können unter den Menschen, und sein Wirken wird darin bestehen, die Menschen stets mehr zu entfernen von der Wahrheit, sein Lügenwerk als Wahrheit zu tarnen und sich selbst mit dem Gewand eines Lichtengels zu umkleiden Denn es ist die Zeit des Endes, wo er große Macht hat, die aber jeder einzelne Mensch auch brechen kann, wenn er sich an Gott Selbst wendet und sich Ihm übergibt wenn er Ihn bittet um Licht und Kraft und Gnade. Dann ist er wahrlich dem Fangnetz des Gegners entschlüpft, und dann wird ihm wahrlich auch ein Licht werden, das ihn unermesslich beglückt

Amen

In der geistigen Welt gibt es die Reiche des Lichtes und der Finsternis Denn durch den Abfall der Geister von Mir wurde das Reich der Finsternis geschaffen, während zuvor alles Licht war und es für die Wesen nur Seligkeit gab. Und die Seligkeit bestand in der Durchflutung alles Wesenhaften mit Licht, denn von Mir, als dem Urquell des Lichtes, strahlt unentwegt Licht aus, und jedes Wesen wurde durchstrahlt mit Meinem göttlichen Liebelicht. Als nun durch den Abfall des Geistigen von Mir dieses auch die Liebelichtdurchstrahlung zurückwies, weil sich das Wesenhafte dieser Durchstrahlung verschloß, fiel dieses in einen Zustand der Dunkelheit, es verlor jegliche Erkenntnis, es verwirrte sich das Denken der Wesen, und die Finsternis verdichtete sich immer mehr, je weiter sie von Mir abstrebten, je verstärkter ihr Widerstand war gegen Mich und Meine Liebeanstrahlung Es entstand das Reich der Finsternis, das alle jene Wesen umfaßte, die sich willensmäßig also von Mir abgewandt hatten, die von Mir nicht mehr erleuchtet werden konnten, weil sie in Widerstand sich befanden gegen Mich und also auch außerhalb Meines Liebestromkreises Und dieses Reich der Finsternis wird bestehen, solange es noch unerlöstes Geistiges gibt, weil die Finsternis einfach der Zustand der Gottferne ist, weil es kein Licht geben kann außerhalb von Mir, Der Ich das Urlicht von Ewigkeit bin Sowie nun ein Wesen wieder zu Mir zurückgefunden hat, sowie sein Wille sich Mir zuwendet und die einstige Vollkommenheit angestrebt und erreicht hat, befindet es sich auch wieder im Reiche des Lichts, denn es ist wieder eingetreten in Meinen Liebestromkreis und läßt sich durchstrahlen von Meiner Liebekraft wie einst Und dann ist es auch wieder selig, wie es war im Anbeginn. Es steht im Licht, d.h. in vollster Erkenntnis, es weiß um alles, kennt alle Zusammenhänge, es weiß um seine Bestimmung, um Meinen Willen und sucht in allem nun auch Meinem Willen nachzukommen, weil es selbst durch seine Annäherung an Mich in Meinen Willen eingegangen ist also nicht mehr anders als in Meinem Willen handeln kann. Dann ist es auch selbst als Mein Mitarbeiter tätig, dann leitet es das Licht weiter, das durch Mich nun unentwegt in das Wesen einströmt, denn es ersieht darin eine beglückende Tätigkeit, es ersieht darin seine Aufgabe, Licht in die Dunkelheit hineinzutragen, um auch dem in der Finsternis sich befindlichen Wesenhaften zu helfen, ihm Erlösung zu bringen aus seiner Qual. Denn das Wesen leidet unter der Dunkelheit, selbst wenn es freiwillig in diese sich gestürzt hat, doch sein uranfänglicher Zustand war Licht, und nur dann kann es wieder Seligkeit empfinden, wenn es wieder vom göttlichen Liebelicht durchstrahlt wird. Das Licht kann nun **schwach** leuchten, und es kann **überhell** erstrahlen, d.h., Ich kann ein Wesen nur schwach anstrahlen, wenn sein Liebes- und Reifegrad noch nicht sehr hoch ist Ich kann es aber auch mit höchster Lichtfülle beglücken, entsprechend seiner Reife aber **Licht bleibt Licht** Wer einmal Licht empfangen hat, wer einmal von Meiner Liebedurchstrahlung wieder getroffen wird, der wird auch zu einer gewissen Erkenntnis gelangen, und diese wird und muß der Wahrheit entsprechen, weil Meine Liebelichtdurchstrahlung nichts anderes ist als das Versetzen des Wesens in einen Lichtzustand, in dem es zur rechten Erkenntnis gelangt also niemals ein **falsches** Wissen ihm vermittelt werden könnte durch **Meine** Anstrahlung. Denn **falsches** Wissen ist **Dunkelheit** des Geistes, dann kann aber nicht von einem

Lichtgeist gesprochen werden, wenn er sich noch im Zustand der Dunkelheit befindet. Es kann also niemals ein **Lichtwesen** ein **falsches** Geistesgut weiterleiten, nur kann seine Erkenntnis noch begrenzt sein was jedoch ausschließt, daß ein solches Wesen etwas Unwahres zu verbreiten sucht, sondern es hält sich dann zurück, denn es leitet immer nur **Licht aus Mir** dorthin, wo noch Dunkelheit ist. Es wird dies dann in begrenztem Umfang tun, niemals aber sich zum Weiterleiten eines Wissens hergeben, das **nicht** der **Wahrheit** entspricht. Es wird also niemals durch ein **Lichtwesen** Unwahrheit zur Erde geleitet werden, wohl aber können sich Wesen der Dunkelheit als Lichtwesen **tarnen**, und dann ist immer Vorsicht geboten. Aber ihr könnet diese Wesen erkennen, sowie sie unwahre Lehren zur Erde leiten. Ihr brauchet nur zu achten darauf, **was** sie euch künden und in **welcher Weise** die Vermittlung zur Erde geschieht Jedes Lichtwesen wird in die Finsternis das Wissen um Jesus Christus und Sein Erlösungswerk hineinragen wollen, denn die Erlösung durch Ihn ist es, was die Menschen anstreben sollen während ihres Erdenlebens Und diese Erlösung zu finden ist ihre Erdenlebensaufgabe Denn **sie** versetzt dann das Wesen wieder in den Zustand des Lichtes Jedes Lichtwesen erfüllt immer nur **Meinen** Willen, und also muß es auch nach Meinem Willen künden, wenn es als Mein Bote tätig sein will. Und Mein Wille ist immer nur, daß ihr Erlösung findet durch Jesus Christus während eures Erdenlebens. Wer also in **Meinem** Auftrag kündet, der ist als Lichtträger auch dazu befähigt, also sein Lichtgrad ist so hoch, daß er in vollster Erkenntnis steht und keinen Irrtum vermitteln **kann**. Wer diesen Grad noch nicht erreicht hat, der wird zur Lehrtätigkeit nicht zugelassen in der Weise, daß den Menschen auf der Erde Belehrungen zugehen durch den Geist Und das sollet ihr prüfen, ob das „Wirken des Geistes“ den Vermittlungen zugrunde liegt, die aus dem geistigen Reich den Menschen zugehen, denn dann wird und muß immer die gleiche Wahrheit Beweis sein, daß **Mein Geist** am Wirken ist. Sind Widersprüche festzustellen, so ist auch Vorsicht geboten, weil sich leicht auch Ungeister einschalten können, wenn sich ein Mensch als Medium bereit erklärt, der selbst noch nicht jenen Reifegrad aufweisen kann, der Meines Geistes „Wirken“ in ihm zuläßt. Und oft werden durch solche Medien Lehren verbreitet, die völlig irrig sind und darum eines erweckten Geistes bedürfen, um als Irrtum aufgedeckt werden zu können. Denn das Erlösungswerk Jesu Christi wird durch solche Lehren entkräftet, die ein mehrmaliges Erdenleben als Mensch glaubhaft zu machen suchen, das willkürlich immer wieder zurückgelegt werden kann bis zur letzten Vollendung des Menschen. Denn solche Lehren setzen die Bedeutung des göttlichen Erlösungswerkes herab und können daher auch als Irrlehren erkannt werden von jedem, der ernstlich nach Wahrheit strebt. Ein Lichtgeist wird niemals eine solche Lehre zur Erde leiten, weil sie nicht der Wahrheit entspricht, weil eine Lichtseele nur in Meinem Willen lehrt und alles, was sie anderen Wesen vermittelt, immer nur die reine Wahrheit ist aus Mir, denn sie ist von Meinem Liebelicht durchstrahlt und kann nichts anderes als Wahrheit weiterleiten. Und es wird ein Lichtgeist auch erst dann zur Belehrung der Menschen zugelassen, wenn er in hellster Erkenntnis steht wenn er Meinen Liebekraftstrom Mein göttliches Wort durch sich fließen lässet und also er dann nur den Menschen kündet, was **Ich Selbst** ihnen künden will Amen

Und es wird geschehen, daß Lichtwesen in großer Zahl zur Erde steigen, um den Menschen, die Gott ergeben sind, den Zeitpunkt anzugeben, da die Erde heimgesucht wird von Seinem Zorn. Es werden diese Wesen sich äußern in verschiedenster Weise, sie werden immer das Gott-dienende Erdenkind so führen, daß es der Heimsuchung entgeht, oder es auch sichtlich schützen vor dem Untergang. Das Wirken dieser Wesen ist zu erkennen überall dort, wo man bestrebt ist, das Wort des Herrn entgegenzunehmen, das ihnen geboten wird von oben. Es werden diese mit erschreckender Klarheit die Zeichen erkennen, die das Herannahen der Zeit des Gerichtes ankündigen

Das Wirken der jenseitigen Wesen steht in engster Verbindung mit den kommenden göttlichen Sendungen, soweit diese naturmäßig in Erscheinung treten. So es des Herrn Wille ist, den Menschen Seine Allmacht zu beweisen, setzt Er sie zuvor in Kenntnis und stellt es ihnen frei, Gebrauch zu machen von der Gnadenzeit, die Er ihnen noch in Seiner großen Barmherzigkeit gewährt. Immer und immer warnet Er sie und gibt Sich Selbst kund Er lässet Dinge geschehen, die zum Glauben führen müssen, so der Mensch willig ist Er bringt ihnen Sein Wort nahe und unterweist sie zuvor über die Notwendigkeit des göttlichen Eingreifens, über die Ursache dessen und die Möglichkeiten, es auch abzuwenden Er macht also dieses Eingreifen abhängig vom Willen des Menschen und ist zu jeder Gnadengabe bereit, so diese erbeten wird. Und also braucht Er auch willige Diener auf Erden und auch im Jenseits, die im Zusammenwirken diese Gnadengabe aufnehmen und übermitteln, immer getragen von dem Gedanken, helfen zu wollen in größter geistiger Not. Und so das Eingreifen Gottes unabwendbar geworden ist und also die Zeit immer näher rückt, da Schweres der Menschheit auferlegt werden soll um der Seelen willen, ist auch die geistige Arbeit dringlicher geworden, und alle Kräfte des Himmels und der Erde stellen sich dem Herrn zur Verfügung, um zuvor noch aufklärend zu wirken. Vom Jenseits aus steigt unentwegt das gute Geistige zur Erde herab und sucht allerorten empfangswillige Erdenkinder, welche die Not der Menschheit erfassen und Gott und dem Nächsten dienen wollen. Diese Seine Diener auf Erden werden sichtlich behütet vor geistigem und irdischem Niedergang, denn der Herr Selbst hat sie erwählt, die Gnadengabe von oben weiterzuleiten. Sie stehen unter Seinem Schutz, Er lenkt ihre Schritte, Er gibt ihnen Kraft und Erkenntnis und vermehrt ihren Willen, Ihm zu dienen. Denn Seine sichtliche Fürsorge läßt ihre Liebe zu Ihm stets größer werden, und immer sehnender verlangen sie nach Ihm. Und dieses Verlangen zieht gleichzeitig das gute Geistige an, denn dieses ist in der Liebe eins geworden mit dem himmlischen Vater Und also wirket Gott Selbst, so die Lichtwesen sich in Verbindung setzen mit den Menschen Er kommt Selbst zu den Menschen herab und gibt ihnen Kunde von Seinem Willen Er weiht Seine Diener ein in Seine Pläne, auf daß diese wieder den Mitmenschen gegenüber davon Erwähnung tun sollen, Er nimmt also gleichsam Selbst Fühlung mit der Erde und ihren Bewohnern und begehrt ihren Willen. Denn so dieser Ihm gehört, schreckt das Erdenkind nichts mehr, was nun über die Erde kommt. Der Lichtwesen Aufgabe also ist, die Herzen der Menschen zu bewegen, den Willen dem Vater im Himmel zu opfern

Der innige Verband mit Ihm wird hergestellt, so das Erdenkind seinen Willen aufgibt und ihn bedingungslos dem himmlischen Vater unterstellt. Es müssen daher die Lichtwesen gedanklich sich äußern können, sie müssen ihre Einsicht und Weisheit zu übertragen versuchen und dem Erdenkind verständlich machen, daß der eigene Wille sein größtes Hindernis ist, solange er nicht zu Gott strebt. Und diese Gedanken müssen so lange dem Menschen zugehen, bis er sie aufnimmt in sein Herz, mit seinem Verstand sie verarbeitet und nun entweder sie bejaht oder abweist. Der gedankliche Austausch, das Fragen des Menschen und die Antwort des geistigen Wesens ist von größter Wichtigkeit in Zeiten, die einer Weltkatastrophe vorangehen, denn so der Mensch sich klar ist über den Zweck und die Bestimmung der Schöpfung und der Geschöpfe, geht in ihm auch eine geistige Wandlung vor sich. Er erwartet das kommende Geschehen gefaßt und stellt auch seinen Erdenwandel darauf ein er kann seinerseits wieder die Mitmenschen aufklären und belehren und den Lichtwesen die Vorarbeit leisten, die zur gedanklichen Beeinflussung unbedingt notwendig ist. Daher muß Himmel und Erde vereint wirken an der Errettung irrender Seelen, und zur Bekräftigung alles dessen, was die Lichtwesen den Menschen gedanklich übermitteln, wird Sich Gott Selbst äußern, so die Zeit hierfür gekommen ist. Er wird Seine Allmacht beweisen den Menschen, die nicht an Ihn glauben, doch denen, die Ihn erkennen, wird Seine Liebe erkenntlich sein
Amen

Die im Licht stehen, brauchen die Finsternis nicht zu fürchten. Und so brauchen auch Meine Wahrheitsträger sich nicht zu fürchten vor dem Treiben der finsternen Kräfte, vor deren Verfügungen und Maßnahmen, wengleich sie in tiefstem Haß geboren sind, wengleich sie wie drohende Gespenster auf die Gemüter der Menschen einwirken. Die Lichtträger werden unbeschadet bleiben, denn sie unterstehen Meinem Schutz. Und Ich werde euch wahrlich ein sicheres Geleit geben und ob ihr mitten unter Teufeln wandelt Denn die Finsternis verdrängt nicht das helle Licht, das euch umstrahlt, das Menschaugen zwar nicht ersichtlich ist, das aber das niedere Geistige flieht, weil es in dem Licht auch seinen Herrn erkennt, mit dem es nicht in Berührung kommen will. Darum kann ein Lichtträger furchtlos denen gegenübertreten, die ihm Böses antun wollen, er wird sie in ihrem Vorhaben beirren, sie werden davon abstehen, wenn auch unter Drohungen und Verwünschungen; denn sie fühlen seine Überlegenheit, wengleich sie irdisch sie nicht anerkennen wollen. Denn einem Lichtträger stehen auch viele Lichtwesen bei in jeder schweren Lebenslage, weil sie eine Mission, die überaus dringlich ist, nicht gefährden lassen durch Menschenwillen, vom Gegner regiert. So Ich Selbst Mir Arbeiter erwähle für diese dringliche Mission, so ist das ganze Lichtreich vom Willen beseelt, diese Arbeiter zu schützen, weil Mein Wille alle Wesen durchflutet, die Meinem Reich angehören. Und die Kraft jener Wesen ist wahrlich stärker als die Kräfte der Finsternis, wenn dies irdisch auch nicht so zum Vorschein kommt. Doch die Lichtträger selbst sollen es wissen, daß sie unantastbar sind von den Mir feindlich gesinnten Kräften Sie sollen darum ohne Furcht sein, es ist ein Bannkreis gezogen um sie, vor dem jedes finstere Wesen zurückschreckt, will es nicht Mich Selbst herausfordern. Erst wenn die Mission des Lichtträgers erfüllt ist, wenn die Stunde seines Ablebens gekommen ist, löse Ich diesen Bannkreis, doch zum Gericht und zur ewigen Verdammnis dessen, der ihn durchbricht für den Lichtträger selbst aber zu erhöhter Seligkeit Solange er auf Erden wirket in Meinem Auftrag, kann er sich mitten unter die Teufel wagen und ihnen das Sündhafte ihres Tuns vorhalten. Sie werden ihn nicht zur Strecke bringen können, weil er Mein Sendling ist, Mein Diener, Mein Bote, der Reingeistiges den Erdenmenschen vermittelt, um sie zurückzureißen von dem Abgrund des Verderbens. Und dieses Wissen soll ihm Mut und Kraft geben, er soll glauben an Mich und Mein Wort und Meiner Gegenwart ständig sicher sein, solange er Mir dienet mit Eifer und seines Amtes waltet, solange er bereit ist, Mein Evangelium hinauszutragen in die Welt den Mitmenschen das Licht zu bringen, das er von Mir Selbst empfangen hat Die Erde liegt in tiefster Dunkelheit und muß erleuchtet werden, um die Erdenwanderer den rechten Weg finden zu lassen. Und wo ein solches Licht leuchtet, dort wird sich niemals das Licht-Scheuende aufhalten, sondern es wird dem Lichtschein entfliehen In der geistigen Welt aber ist das Licht durchdringend, es leuchtet nicht verhüllt und wird darum stets von den Wesen der Finsternis als Licht empfunden werden, jedoch nicht begehrt weshalb jeder Lichtschein geflohen wird, weil sie das Licht nicht auslöschen können, sein Schein ihnen aber Qualen bereitet. Denn hinter jedem Lichtträger stehe Ich als Urquell des Lichtes und wo Ich bin, ist wahrlich die Macht des Bösen gebrochen

Amen

Die Hölle hat ihre Pforten geöffnet, und es treiben die Bewohner dieser Hölle ihr Unwesen auf der Erde, teils verkörpert als Mensch, teils geistig einwirkend auf die Gedanken der Menschen oder auch, daß sie den eigenen Willen der Seele zurückdrängen und von dem Körper Besitz nehmen Und darum wird in der Endzeit auch das Wirken des Satans offensichtlich sein, denn die Menschen vermögen ihm zuwenig Widerstand zu leisten, weil ihnen die Kraft der Liebe fehlt, gegen die er machtlos ist. Aber von seiten Gottes wird auch den Menschen Hilfe gewährt, soweit diese annahmewillig sind. Auch von Seiner Seite ist ungewöhnliches Wirken zu verzeichnen, und im gleichen Maße, wie sich die Kräfte der finsternen Welten äußern und die Menschen ungewöhnlich bedrängen, sind auch Kräfte des Lichtes am Werk, die ebenfalls **gedanklich** den Menschen beistehen, aber auch in fleischlichen Verkörperungen den Menschen zu Hilfe kommen, die als Mensch mitten unter Menschen weilen und also den Kraftstrom aus Gott ihnen zuführen und somit als Mittler dienen zwischen Gott und den Menschen, Der ihnen Hilfe bringen will im Kampf wider den Satan. Und so wird es auch erklärlich sein, daß diese Lichtbringer überall auf der Erde anzutreffen sind, daß sie aber nicht erkannt werden als solche von den Menschen, die zum Anhang des Gegners gezählt werden müssen. Es ist in der Endzeit fast unmöglich geworden, daß Gott Sich äußern kann durch einen Menschen, dessen Seele den Gang durch die Schöpfung genommen hat Es wäre daher eine Verbindung von Ihm zu den Menschen kaum möglich, wenn sich nicht Seelen des Lichtes zum Gang über die Erde erbieten würden, um den Menschen zu helfen, die noch nicht völlig in der Gewalt des Gegners sind Es sollten zwar alle Menschen sich zum Aufnahmegefäß des göttlichen Geistes gestalten, um nun auch die Stimme des Vaters zu vernehmen, und es wäre dies auch möglich, wenn die Menschen ein Liebeleben führten nach dem Willen Gottes. Aber sie sind weit davon entfernt, die Eigenliebe beherrscht sie, und daher hat der **Gegner** Gottes Gewalt über die Menschen bekommen, die er auch nützet zu ihrem Verderben. Aber es gibt auch viele schwache, noch unentschiedene Menschen, die ihm noch nicht gänzlich verfallen sind, und um derentwillen steigen Lichtwesen in großer Zahl zur Erde, und Gott Selbst spricht durch diese Lichtwesen jene an. Und es ist dies eine unerhörte Gnade, es ist gleichsam ein Gegenwirken, das dem Gegner noch viele Seelen entreißen kann, die sich dieser Gnade aufschließen und sich ansprechen lassen von Gott. Aber es werden auch solche Gnadenbeweise Gottes nicht zwingend auf die Menschen wirken, es wird jedem einzelnen freistehen, ob er sich ansprechen lassen will oder seine Ohren und (sein = d. Hg.) Herz verschließt, wenn ihm ein Lichtträger entgegentritt. Die Erde ist voll des satanischen Geistes, weil der Fürst der Hölle seine Vasallen der Erde zugeführt hat, die nun ihre böse Gesinnung auf die Menschen zu übertragen suchen. Und es gelingt ihnen in erschreckendem Maße. Und so stehen sich die Geister gegenüber ob sie als Mensch verkörpert sind oder geistig auf diese einzuwirken suchen Das Lichtreich und das Reich der Finsternis hat sich zur Erde begeben, und es findet der geistige Kampf auf der Erde statt wie auch im geistigen Reich. Die Wesen des Lichtes werden für Gott und Sein Reich streiten mit einer Waffe, die ihnen Gott Selbst zuträgt: mit der reinen Wahrheit, die überallhin Licht ausstrahlen

kann. Und wer sich in diesem Lichtkreis bewegt, der wird auch Kraft empfangen, den finsternen Kräften Widerstand zu leisten Diese aber haben als Waffen die Güter der Welt. Und sie treiben die Menschen an zu immer größerer Gier nach irdisch-materiellen Werten, zur Sinneslust, zur Herrschsucht, und sie verfinstern stets mehr den Geist derer, die ihnen verfallen. Und so streitet das Licht gegen die Finsternis, das Gute gegen das Böse, die Wahrheit gegen die Lüge es streiten die Wesen, die von oben kommen, gegen die Bewohner der Hölle doch erstere mit der Kraft aus Gott, während letztere vom Satan ihre Kraft beziehen. Doch den Menschen ist es überlassen, **wer** den Sieg davonträgt. Aber sie sind nicht hilflos der Gewalt des Feindes ihrer Seelen ausgeliefert, sie werden stets Helfer zur Seite haben, sowie nur der Gedanke oder Wille in ihnen auftaucht, von böser Gewalt frei zu werden. So arg auch in der Endzeit das Treiben und Wüten des Gegners von Gott ist, es **braucht kein Mensch** ihm zu erliegen, denn die Hilfe Gottes ist jedem Menschen sicher, der nicht dem Gegner verfallen **will** Und darum wirkt Gott Selbst durch Seine Lichtwesen auf die Menschen ein, die sich Ihm im freien Willen zugesellen, um die Bindung zwischen der finsternen und der lichtvollen Welt herzustellen. Und es werden daher immer häufiger solche Lichtboten unter den Menschen auftreten, es wird Gott immer dringlicher zu den Menschen sprechen, und Sein Wirken wird desto offensichtlicher sein, je mehr das Wüten des Gegners von Gott erkennbar wird. Denn der Kampf zwischen Ihm und dem Gegner wird währen bis zum Ende, bis dessen Macht gebrochen ist, bis er samt seinem Anhang gebunden wird und eine neue friedliche Zeit hereinbricht, wo er die Menschen nicht mehr bedrängen kann und der geistige Kampf für eine Zeit sein Ende gefunden hat. Und dann wird Friede sein auf Erden, und die Menschen werden in ständigem Verband stehen mit Gott, mit den Lichtwesen, die unter ihnen weilen und sie weiterhin belehren werden, wie es zuvor geschah, daß sie die Stimme Gottes auch direkt vernehmen werden und also sie ein seliges Leben führen werden im Paradies der neuen Erde Amen

Es wird ein überaus heftiges Ringen sein, zu dem Mein Gegner **euch** veranlaßt, die ihr Mir treu seid und bleiben wollet. Er wird es versuchen in jeder Weise, euch abwendig zu machen vom Glauben, vom geistigen Streben und also von Mir Selbst Und Ich sage euch das im voraus, auf daß ihr darauf vorbereitet seid und dann nicht zweifelt an Mir und Meiner Macht. Denn ihm ist seine Zeit gegeben, die aber begrenzt ist, also sicher auch von Mir sein Treiben beendet wird. Doch an euch wird er noch in jeder Weise sich austoben, weiß er es doch, daß ihr ihm viel seines Anhangs abwendig machen konntet Aber gerade dieser Anhang viele Seelen im jenseitigen Reich werden euch Schutz gewähren und euch helfen in vielen Widerwärtigkeiten, die er euch bereiten wird. Und Einer ist immer zur Hilfe bereit Und wenn Ich euch Meinen Schutz und Meine Hilfe verheiße, so könnet ihr wahrlich furchtlos auch dieser kommenden Zeit entgegensehen, denn sie währet nicht lang Aber sie erfordert euren Willen und eure Glaubensstärke. Immer wieder werdet ihr euch Mir verbinden müssen in innigem Gebet, immer emsiger werdet ihr arbeiten müssen an euch selbst und auch in Meinem Weinberg Ihr werdet die Kraft aus Meinem Wort schöpfen müssen immer öfter und ein offenes Auge haben für alles, was um euch geschieht. Denn auch die Not um euch wird zunehmen, und dann kann eure Liebe sich erweisen Und es wird sich auch eure Kraft mehren mit jedem Werk der Liebe, das ihr verrichtet. Mag auch auf der einen Seite scheinbarer Fortschritt zu verzeichnen sein, mag auch irdisch vorerst kein Verfall ersichtlich sein geistig aber geht alles dem Verfall entgegen, und das Treiben der Menschen lässet es auch sichtlich erkennen, daß die Menschen in der Gewalt Meines Gegners sind. Und dann gerade brauchet ihr eine ungewöhnliche innere Stärke, die ihr nur aus der innigen Bindung mit Mir beziehen könnet. Denn je mehr die Welt in den Vordergrund tritt, desto unwirklicher erscheint alles Geistige, jede Glaubenslehre und auch das geistige Wissen Denn dafür sorgt Mein Gegner, daß alles angezweifelt wird, und er wird gar eifrige Knechte haben, die offen gegen die Meinen vorgehen und ihnen jeglichen Glauben zerstören möchten Und würde diese Zeit sehr lange währen, dann würden auch die Meinen zu schwach sein zum Widerstand aber um der Auserwählten willen werde Ich die Tage verkürzen, und ihr könnet es glauben, daß ihr diese Zeit durchstehen werdet, daß Ich euch ungewöhnliche Stärkung zuführe, weil Ich weiß, daß auch das Ringen ungewöhnlich schwer wird für euch. Aber Ich verlasse die Meinen nicht und erleuchte ihren Geist, so daß sie keiner Täuschung durch Meinen Gegner unterliegen. Und Ich tue zuvor schon alles, um den Meinen zu einem starken Glauben zu verhelfen, der dann auch Kraft ist, mit der sie alles meistern können. Und es wird auch Meinen Lichtträgern ein Widerstand nach dem anderen erwachsen durch seinen Einfluß, aber wer sich Mir im freien Willen hingeeben hat, dem stehen auch zahllose Lichtwesen zur Seite und wehren der feindlichen Macht, indem sie ihn durch ihre Lichtfülle schwächen, der er nicht gewachsen ist. Und so brauchet ihr nur fortgesetzt die Bindung zu suchen, sowohl mit Mir als auch mit allen Wesen des Lichtes, daß sie euch umgeben mögen zu eurem Schutz Und eure Hingabe an Mich sichert euch nun auch die Hilfe jener Wesen, die ganz in Meinen Willen eingegangen sind. Und Mein Wille ist es, euch beizustehen bis zum Ende und dieser Wille ist

auch der ihre, und also seid ihr wahrlich nicht dem Treiben des Gegners ausgeliefert, sondern ihr werdet den Beweis erbringen, daß Kraft und Stärke euch durchströmt, sowie er sich euch naht in Gestalt irdischer Feinde, die euch und euer geistiges Wirken hindern wollen, die auch euch selbst zum Abfall bewegen möchten, aber nicht mit der Kraft des Geistes rechnen, von der ihr erfüllt seid. Darum wirket, solange ihr noch ungehindert wirken könnt Traget das Licht hinein in die Finsternis und schließet euch stets inniger an Mich an und ihr werdet wahrlich standhalten können auch im schwersten Kampf, ihr werdet aus dem Glaubenskampf als Sieger hervorgehen, denn Meine Kraft wird in euch mächtig werden Amen

Und euer Anteil wird sein Licht oder Finsternis Im Licht werdet ihr weilen, so ihr dem Licht Zugang gewährt habt zu euch, so ihr es verströmen liebet in eure Herzen und dadurch die Finsternis verjagt habt, in der ihr weiltet, bis euch das Licht aus den Himmeln berührte. Finsternis aber ist euer Los, so ihr dem Licht entfliehet Und die geistige Finsternis bedeutet einsames Umherwandeln, es bedeutet Verlassensein in dunkelster Umgebung ohne Ziel und ohne Hoffnung auf Veränderung eurer Lage. Die Seele, die jenseits in der Finsternis weilt, leidet daher unsäglich, weil sie zuvor das körperliche Augenlicht besaß und alles um sich erkennen konnte, nun aber das geistige Auge nötig ist, um Geistiges schauen zu können, die Seele aber völlig blind ist im Geist. Und so wird sie in einer trostlosen öden Gegend weilen, und so andere Seelen ihr begegnen, wird sie diese nicht zu erkennen vermögen und darum auf die Hilfe anderer Seelen angewiesen sein, daß diese sie führen, daß sie ihr ab und zu einen Lichtschimmer zukommen lassen, auf daß sie ihre Umgebung erkennen. Die im Licht stehenden Seelen aber nehmen sich jener armen Seelen an, doch ihre Hilfe ist beschränkt laut Gottes Willen, denn sie dürfen sie nicht wider ihren Willen bedenken mit Licht. Solange die Seele das Licht nicht entbehrt, muß sie in Finsternis schmachten, und ob dies noch so lange Zeit dauert. Sie muß nach Licht Verlangen tragen, ihr Zustand muß ihr unerträglich werden, und sie muß nach Änderung ihrer Lage verlangen, dann erst treten ihr Lichtträger nahe und geben ihr einen kleinen Schimmer ihres Lichtes ab sie geben ihnen kleine Aufklärungen und je nach ihrer Willigkeit, diese anzuhören und anzunehmen, wird das Licht nun wirksam an ihnen. Die Unerträglichkeit ihrer Lage kann in ihr die Hilfwilligkeit erwecken oder verstärken, sowie sie mit anderen leidenden Seelen zusammentrifft. Deren Leid wird ihr ersichtlich sein, wenngleich sie nicht viel zu erkennen vermag, und sowie das Leid dieser Seelen ihren Hilfswillen anregt, wird es heller in ihr, und sie findet Gelegenheit, jener Seele zu helfen. Nun spürt sie einen Zustrom von Kraft, und sie verwendet diese Kraft zur Hilfeleistung und wird nun selbst unterstützt von seiten der Lichtwesen, die eine solche Seele nun nimmermehr verlassen. Sie empfängt, weil sie gibt, weil die Liebe in ihr erwacht ist und jegliches Liebeswirken auf Erden wie im Jenseits Kraftempfang zur Folge hat, Kraft und Licht aber stets beisammen sind ihr Wille wird gestärkt, und sie reifet an Erkenntnis Die Dunkelheit ist durchbrochen und ist vorerst einem Dämmerlicht gewichen, dem ein goldener Morgen folgt so die Sonne des Geistes aufgegangen ist, d.h., Wissen auf jedem Gebiete ihr verabreicht wird von seiten der Lichtwesen, das die Seele beglückt und sie zu ständiger Liebetätigkeit antreibt, d.h. zum Austeilen dessen, was sie selbst besitzt, an die Seelen, die noch in tiefster Dunkelheit schmachten. Jede Seele kann der Finsternis entfliehen, jede Seele kann sich erlösen, doch immer muß ein liebender Gedanke Anlaß geben zur Vermittlung von Licht, denn ohne diesen dürfen die Lichtwesen nicht Gaben austeilen, weil der freie Wille das Licht anstreben muß, ansonsten es ewige Nacht um die Seele bleibt und ein Absinken in die tiefste Tiefe der Finsternis die Folge sein kann. Licht aber gehört zur Seligkeit, und so einer Seele die geistige Sehe erschlossen ist, wird sie ihre Aufgabe erkennen und Herrlichkeiten schauen und nimmermehr in die Finsternis zurücksinken Amen

Auch im geistigen Reich wird unablässig gekämpft um die Seelen, denn auch dort wütet Mein Gegner, und er sucht die Seelen daran zu hindern, daß sie den Weg zur Höhe nehmen Auch im geistigen Reich sucht der Gegner die Seelen vom Licht abzudrängen und sie in immer dichtere Finsternis zu hüllen Doch im geistigen Reich sind auch Kräfte des Lichtes tätig, die jeder Seele helfen, wenn sie nur den geringsten Willen hat, aus der Finsternis herauszukommen in das Licht. Also es sind auch diese Seelen in der Finsternis nicht ohne Schutz, nur muß in ihnen **selbst** der Wille erwachen, zum Licht, zur Höhe, zur Freiheit Und dies ist der Kampf zwischen Licht und Finsternis, daß die Lichtwesen unentwegt bemüht sind, die schlechten Kräfte aus der Finsternis abzudrängen und auf die Seelen so einzuwirken, daß sie selbst der Finsternis entfliehen wollen Es geschieht dies in jeder Weise, nur können sich die Wesen des Lichtes nicht in der strahlenden Helligkeit den Seelen nahen, sondern sie müssen im gleichen Zustand erscheinen wie jene, auf daß die Seelen Vertrauen fassen und sich entäußern Und es ist dann die Fürbitte von seiten der Menschen eine übergroße Hilfe, weil der Widerstandswille der Seelen dadurch eine Schwächung erfährt, wenn er nicht gänzlich gebrochen wird, was dann den Lichtwesen ihre Arbeit erheblich erleichtert Die Liebe dieser Wesen aber gibt die Seelen nicht auf, die ihrer Betreuung übergeben sind Sie stehen selbst im Licht und sind dadurch auch selig im Übermaß und so treibt ihre Liebe sie immer wieder an, die unglücklichen Seelen aus ihrem Zustand zu befreien und ihnen das Licht zu bringen. Und es gelingt ihnen auch zumeist, nur bei ganz verhärteten Seelen hat der Gegner das Übergewicht, und es kann dann auch zur nochmaligen Bannung führen am Ende einer Erlösungsperiode, wenn die Seele, statt zur Höhe zu steigen, immer tiefer absinkt und dann eine nochmalige Auflösung der geistigen Substanzen unabwendbar ist. Die Erlöserarbeit im geistigen Reich wird immer intensiver betrieben, denn den Lichtwesen ist die kommende Erdumwälzung bekannt, sie wissen um die Gefahr einer Neubannung der unverbesserlichen Seelen, und sie tun wahrlich alles, um ihnen dieses Los zu ersparen, weil sie um die Qualen wissen und um die endlos lange Zeit, bis sie wieder als ichbewußte Wesen über die Erde gehen können. Und die sie beglückende Tätigkeit besteht darin, den Seelen zur Erlösung zu verhelfen, ihnen das Licht zu bringen, sie zu Jesus Christus zu führen, Den sie auch im jenseitigen Reich erst gefunden haben müssen, soll ihnen das Lichtreich geöffnet werden. Darum ist auch eure Erlöserarbeit auf Erden gesegnet, denn jede Seele, die Ihn auf Erden schon gefunden hat, braucht die Finsternis nicht zu fürchten, wenn sie auch noch keinen hohen Lichtgrad aufweisen kann beim Betreten des geistigen Reiches; aber sie braucht kein Absinken zu fürchten, sie ist der Gewalt des Gegners entflohen, und ihr wird in jeder Weise Hilfe gewährt, daß sie aufsteigen kann zur Höhe. Mein Gegner nützet die Macht, die er am Ende besitzt, wahrlich ausgiebig, und er bedrängt alles Geistige, das zu Mir strebt Und er wird mit allen Mitteln zu verhindern suchen, daß auch das ihm noch Gehörende den Weg nimmt zu Mir Aber die Wesen des Lichtes lassen ihre **Liebe** ausstrahlen, und sie erreichen damit viel, auch wenn sie den freien Willen der Seelen achten müssen. Es kämpft die Liebe gegen den Haß, und es ist wahrlich die Liebe eine große Kraft Und so könnet ihr Menschen auf Erden auch durch die Liebe alles

Ungeistige von euch abdrängen, ihr könnet auch den Kampf gegen die Finsternis mit Erfolg führen, wenn ihr die Liebe durchbrechen lasset, wenn ihr immer nur dem Bösen Liebe entgegensetzt Denn der Liebe erliegt der Gegner, er flieht sie, und er läßt dann von euch ab, wenn die Liebe übermächtig wird in euch, weshalb ihr auch kraft eurer Liebe den Wesen in der Finsternis Hilfe bringen könnet, weil sie sich ergeben, wenn ein solcher Liebestrahl sie berührt Und dann sind sie auch gerettet, und Mein Gegner hat die Macht über diese Seelen verloren, denn wer die Kraft der Liebe einmal gespürt hat, dessen Widerstand ist gebrochen, und nun ist es für die Lichtwesen im geistigen Reich nicht schwer, ihnen emporzuhelfen zur Höhe, und sie sind gerettet für alle Ewigkeit

Amen

Anruf der Lichtwesen
Zuvor Verbindung mit dem Vater

B.D. Nr. 5675
13.5.1953

Tretet mit allen guten Kräften des geistigen Reiches in Verbindung, indem ihr sie um ihren Schutz bittet, um ihre Fürsorge und Hilfe in geistiger wie irdischer Not. Sie sind euch in Liebe ergeben und wollen euch immer helfen, doch auch an die Gesetze der ewigen Ordnung gebunden, so daß sie nicht eher euch helfen dürfen, bis ihr selbst sie anrufet, weil euer Wille selbst bestimmt die Einwirkung guter oder böser Kräfte Also dürft ihr euch unbesorgt an die geistige Lichtwelt wenden, doch eines dürft ihr nicht darüber vergessen Mich Selbst Ich will in eurem Herzen der König sein, Ich will, daß ihr mit Mir Selbst die Verbindung herstellt, daß ihr Mich Selbst darum bittet, daß Ich euch Meine Helfer sende, daß Ich Meinen Segen gebe, daß nichts geschehe ohne Meinen Willen. Die Verbindung mit Mir ist euer Erdenlebensziel, und so ihr Mich also ausschaltet, indem ihr euch ausschließlich den Wesen des Lichtes übergebt, erreicht ihr schwerlich euer Ziel, denn dann fehlet euch eines: das kindliche Vertrauen zum Vater, das euch auch den Weg zum Vater direkt finden lässet Ich werbe um eure Liebe, um die Liebe des Kindes zum Vater Und diese Liebe mangelt euch, so ihr Mich nicht anrufet in jeder leiblichen und geistigen Not, denn so ihr Mich liebet, treibt euch euer Herz zu Mir. Darum ist der gerade Weg zu Mir auch der Beweis eurer Liebe und eures Glaubens, und alle Meine Engel, Meine Lichtboten und Helfer, freuen sich über euch, so ihr Mir diese Liebe entgegenbringt, und nun wirken sie in Meinem Auftrag für und an euch. Und so ihr euch auch in Gedanken ihrer Fürsorge übergebet, wird der Kraftzustrom niemals wirkungslos bleiben, der nun ständig auf euch überfließet. Ihr könnet euch ihnen getrost anvertrauen, doch die Bindung mit Mir muß stets vorangehen, denn Ich will euren Ruf vernehmen, bevor Ich Meine Kräfte anweise, euch Hilfe zu bringen. Alle führen nur den Willen ihres Herrn aus, der auch ihr eigener Wille ist, und auf daß der Herr sie beauftrage zu dienender Tätigkeit, will Er auch angerufen werden von denen, die Hilfe benötigen. Wo aber die Liebe eines Kindes nach dem Vater ruft, wird der Vater alle Kräfte des Himmels in Bewegung setzen, um Seinem Kind zu geben, was es verlangt Denn die Liebe erreicht alles, und diese Liebe will Ich von Meinem Kind empfangen

Amen

Jeder geistige Kontakt, d.h. jede Bindung mit Mir Selbst sowie mit der guten geistigen Welt, läßt eine Übermittlung von Kraft zu, die für euch Menschen von größtem Nutzen ist, denn geistige Kraft zu empfangen heißt, daß die Seele wieder zum Leben kommt, das ewig währet Sie ist aus ihrem Todeszustand herausgetreten durch ihre freiwillige Zuwendung zur lichtvollen Welt, zu Mir, Der Ich in dieser lichtvollen Welt regiere, und sie kann nun auch den Lebensstrom in Empfang nehmen, der von Mir ausgeht und auch durch die lichtvolle Welt ihr zugeleitet wird. Ihr wisset nicht, wie segensreich es ist, wenn ihr euch täglich in Gedanken in diese lichtvolle Welt versetzt, wenn ihr alle herbeirufet, die euch wohlwollen, wenn ihr alles gute Geistige, das euch umgibt, um Unterstützung bittet in allen euren irdischen Angelegenheiten, wenn ihr euch den Lichtboten vertrauensvoll übergebet, die in Meinem Auftrag euch zugesellt sind, um euch zu führen, und die immer nur Meinen Willen ausführen, sowie ihr ebenso innig Meiner gedenket und dadurch der Kontakt hergestellt ist von euch zu Mir, der zur Kraftvermittlung Voraussetzung ist Und lasset euch nicht beirren, wenn auch euer Körper diese Kraftzuwendung nicht spürt, die Seele aber empfängt, und wahrlich, sie gesundet und reifet in einem Maß, daß ihr mit Freude und Hoffnung durch das Erdenleben gehen könnet, denn ihr erreicht sicher euer Ziel den Zusammenschluß mit Mir. Es ist für euch noch eine unwirkliche Welt, in die ihr euch gedanklich versetzt, sowie ihr Verbindung suchet mit Mir und allem lichtvollen Geistigen, und doch ist es die wahre Heimat eurer Seele, und diese erkennt die Heimat auch und strebt ihr bewußt zu. Sie kann aber dem Körper nicht die Eindrücke übermitteln, weil dieser es nicht ertragen könnte und unfähig wäre zu seinem Wandel auf dieser Erde Doch die Seele selbst ist befähigt durch die Zufuhr von Meiner Liebekraft, in das geistige Reich zu schauen, und sie ist beglückt, einmal dieses Reich betreten zu dürfen. Und immer, wenn ihr Menschen innig Meiner gedenket, kann ich euch (ihr) diese Kraft zuströmen lassen, denn der Kontakt zwischen euch und Mir hat diesen Zustrom zur Folge, denn Ich strahle unausgesetzt Meinen Liebekraftstrom aus, und wo dieser keinen Widerstand findet, kann er wirksam werden Wo aber niemals eines Menschen Gedanken sich dem Lichtreich zuwenden, d.h. Mich Selbst suchen, dort ist auch ein Kraftzustrom unmöglich, und es verbleibt die Seele in ihrem todesähnlichen Zustand und kann auch im gleichen Zustand hinübergehen in das jenseitige Reich Darum stellet des öfteren diese innige Bindung mit Mir her, und empfanget von Mir unbegrenzt Meine Liebekraft, und glaubet Mir, daß ihr nichts Besseres tun könnet, als immer wieder eure Gedanken zu Mir zu senden und euch allem lichtvollen Geistigen anzuvertrauen, denn wahrlich, ihr werdet geschützt und geführt werden wie Kinder, die immer der liebevollen Führung bedürftig sind Aber ihr werdet auch sorglos dahingehen können und keinerlei Mangel zu fürchten brauchen, denn die Seele und der Körper werden empfangen, was sie benötigen, weil ihr selbst es möglich machet, daß Ich euch bedenken kann geistig und irdisch durch eure bewußte Zuwendung zu Mir Glaubet es, daß Ich euch ständig beschenken will, aber dazu eure geöffneten Hände brauche, die Meine Gnadengaben in Empfang nehmen daß eure Herzen sich öffnen müssen, um Meine Liebekraftanstrahlung entgegenzunehmen Und dies also geschieht, wenn eure

Gedanken sich Mir zuwenden und immer wieder bei Mir und in dem geistigen Reich verweilen Dann seid ihr nicht mehr entfernt von Mir, denn dann wird auch euer Wesen voller Liebe sein, ansonsten ihr nicht Mich als die Ewige Liebe suchen würdet. Und so werdet ihr es auch verstehen, warum Ich euch immer wieder vor der Welt warne, warum Ich euch von ihr zurückhalte und fordere, daß ihr in die Stille gehen sollet Denn in der Welt bin Ich nicht zu finden, und durch die Welt werdet ihr gehindert an der innigen Bindung mit Mir und darum auch wenig Kraft verzeichnen können, solange die Welt noch zwischen uns steht Scheinbar empfanget ihr auch, doch immer nur dem Körper wohltuende Güter, niemals aber das, was die Seele braucht, um sich zu vollenden. Denn das kann nur Ich ihr zuwenden, und sie empfängt es auch, sowie sie sich Mir verbindet und den Kraftzustrom ermöglicht, der allein ihr zum Leben verhilft, das ewig währet

Amen